



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

104 (3.3.1935) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384172)

leben, der sich mit außerordentlicher Belesenheit und großem Meißel um die Verlesung des deutschen Führers und Kanzlers bemüht. Er tritt energisch auf die Seite derjenigen englischen Politiker, die den Besatz des Ruhrgebietes in Berlin für notwendig und lange hält — mit der Tendenz, Deutschland zur Unterzeichnung des Ostpakt zu bewegen. Warum, das läßt sich deutlich zwischen den Zeilen zu lesen, steht die Zurechtweisung von Eden und Becken vor Bedrohung, er rechnet wohl auch mit ihrer geringen Widerstandsfähigkeit im Krisenfall — vermutlich aus denselben Gründen wie der Verfasser des Artikels im „Journal des Debats“, und er sagt, wenn der große Krieg nach Schließung der Vorberichter im Jahre nicht durch die Diktator im Osten eindreht, sollte, Japan im Hinblick auf die Garantie des „Schonlebens“, oder „Lebensfriedens“, Friedens mit inaktiven werden.

Tabakier hat nichts anderes als die Zerstörung Japans für Europa Bundesgenossen gegen England (und die Inden). Ein anderes englisches Blatt, der „Daily Herald“ (Arbeiterpartei), berichtet, „führende Engländer“ begünstigen den Gedanken einer an Rußland zu gewöhnlichen Kaufleute auf der Basis von Tilgung und Indebition in Gold aus der russischen Goldbestände. Die Anleihe soll zur Finanzierung russischer Kasse, in erster Linie natürlich Indebition und direkten Kreditbedarf dienen, und sie wäre, wenn auf längere Frist gedacht, „auch unter politischen Gesichtspunkten wichtig“.

Es wird wohl bei diesen Sorgen um Rußland auch eine feste Barriere vor einer allzu weitgehenden Wiederkehr Deutschlands als einer wirklichen Großmacht sein. Vor dreißig Jahren war Japan in der Schlacht bei Mukden der Schwächling, heute möchte man mit einem Seitenblick auf uns, den Rußland als Soldaten gegen Japan konzentrieren.

Der Samstag in Saarbrücken

— Saarbrücken, 2. März.

Am Samstag früh hallten wieder schon um 6 Uhr morgens Pfist und Gelang durch die Straßen. Das Wetter hatte sich aufheitert. Der Himmel war blau und die Sonne vergoldete dieses herrliche Bild, das trotz des fröhen Regens am Freitag alles begehrt hatte. Vor dem Hotel Excelsior, wo der Stellvertreter des Führers, Reichsleiter Dr. Len und Kollender, Generalmajor Bär, Reichsleiter des SA und eine Reihe anderer Führer der NSDAP noch weblen, hatte sich sehr bald wieder eine größere Menschenmenge gesammelt, um der Köhler zur Hand zu sein. In der Saargebiet der Beisitzenden. Die noch in Saarbrücken anwesenden SA-Verbände hatten Kundgebung und haben sich nun das gleiche Bild, die vielfachen Uniformen in dieser Stadt, die seit 15 Jahren nur fremde Militär gesehen hatte. In kleinen oder größeren Truppen bilden die SA-Männer und die französische NSDAP-Leute durch die Straßen und beunruhigen die Beobachter der nun besetzten Stadt, wobei sie besonders Interesse zeigen für die Häuser und Säulen, die vor allem verstreut sind mit den Beschäftigten während des Wahlkampfs.

Den SA-Männern ist die Ausspannung zu gönnen. Gekürzt standen sie den ganzen Tag Spalter im fröhen Regen und waren bis auf die Haut durchnäßt, und als der Umzug vorbei war, da waren sie in ihre Quartiere und haben so den Führer zum Teil überhand nicht zu leben bekommen. Die Bevölkerung hat mit ihnen sofort eine herzliche Freundschaft geschlossen und viele führen ihre neuen Bekannten durch die Stadt und erzählen von den vergangenen Zeiten der Fremdherrschaft.

Die SS-Staffel 10 ist schon in den fröhen Morgenstunden mit Gelang durch die Stadt marschiert, und auch der Stab hat sich in einem Regent versammelt.

Ueberflemmungen in Spanien

Madrid, 2. März. (Zustimmung der RNS.) Die in den letzten Tagen eingetretene Schneefalle verursacht in der Provinz Leon große Ueberflemmungen. Durch das Hochwasser wurden 30 Dörfer eingestürzt.

Deutschfeindliches Konkurrenz-Manöver

Zwischenfall auf der Deutschen Modenschau in England

Von unserem Vertreter in London

London, 1. März.

Am gebräuchlichen zweiten Tag der deutschen Modenschau, die in einem der ersten Londoner Hotels unter verästelter Anteilnahme des englischen Publikums vor sich zugeht, ist am Ende an einem kleinen Zwischenfall. Umgriffen in der Mitte der Vorführung hand plötzlich eine Dame auf und rief in der Saal: „Vorführt deutsche Waren, kauft nur englische!“ Dann verlor sie noch einen oder zwei Schritte zu gehen, die sie gegen das neue Deutschland richtete. Sie lie aber weiterreden konnte, da die Kommandantin der Londoner weiblichen Polizei, Mrs. Ryan, auftrat ein energisches Wort und führte mit sanfter Gewalt die Dame aus dem Saal hinaus. Eine zweite Zwischenfall ereignete sich erst umgriffen zu werden, da die Rückkehr von Mrs. Ryan genötigt, um sie zu veranlassen, schweigend zu verschwinden. Die Zwischenfälle ereigneten sich durch ihr überaus stolzes Benehmen gegen das Gesehten des von ihnen Gesehten. Nicht nur ihr sanfter Gewalt wurde lebhaft beifällig, auch die Wiederankunft der Frau untergründigen Mannschaften wurde mit besonderem Beifall aufgenommen.

Die erste Zwischenfall ereignete sich in der letzten der kommunistischen Kandidaten für die sozialistische Partei, die als Kandidat hat aufstellen lassen. Vor Vorgesicht ist nicht anders als eine besonders able Methode, für sich Propaganda zu machen. Der zweite Tag der deutschen Modenschau war noch besser besucht als der erste. Die englischen Firmen ein außerordentlich großes Interesse an den Tag legen, zeigen zahlreiche Vorkommen, die sie jedoch über die deutsche Modenschau ausdrücken. Selbstverständlich

ist es nicht auf Kritik. So hat eine Reihe von englischen Firmen etwa 30-40 Sandwich-Männer verpflichtet, die mit großen Plakaten, auf denen zu lesen war: „Konkurrenz! Deutsche Waren, kauft nur englische!“ vor dem Hotel sich positionierten. Diese Demonstration, die den Kauf einer politischen Kundgebung erwecken sollte, ist aber nur ein aus Konkurrenz ein geborenes Manöver. Eine beträchtliche Anzahl anderer englischer Käufer ist an der deutschen Vorführung sehr interessiert. Die große das Interesse auch der Konkurrenz ist, was die Tatsache illustriert, daß heute morgen 4. B. die „Daily Herald“ berichtet, auf Grund dieser deutschen Modenschau werden wahrscheinlich für mehrere Tausende Pfund Aufträge nach Deutschland vergeben werden. Als Gegenmaßnahme soll sich feststellen, daß, abgesehen von den gelegentlichen unzufälligen Störungen, die deutsche Modenschau in London einen besonders großen und nachhaltigen Eindruck gemacht hat.

Ankunft ausländischer Reisebesucher in Bremerhaven

Bremerhaven, 2. März. (Zustimmung der RNS.)

Der Nord-Schiffdampfer „Europa“ traf am Samstag mit einer 100 amerikanischen und englischen Reisenden in Bremerhaven ein, die zum Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse nach Deutschland kommen. Aus einer größeren Gruppe amerikanischer Journalisten, meist Vertreter von technischen und Modezeitschriften, kommt zum Besuch der Messe nach Europa. Mit einem direkten Nord-Express-Zug nach Bremerhaven-Vertrag reisten die Reisebesucher sofort nach der Ankunft des Schiffes nach Leipzig weiter.

Einblick in den Handelsvertrag Englands mit Polen

Von unserem Londoner Vertreter

London, 2. März.

Der letzten unterzeichneten Handelsvertrag zwischen England und Polen ist gestern Abend veröffentlicht worden. Er tritt am 1. März in Kraft und wird bis 31. Dezember 1936 in Geltung bleiben. Die wichtigsten Handelsbestimmungen mit Polen ist gegenwärtig in besonders hohem Grade günstig für England. Um die Vollkraft herabzumindern,

hat England es erreicht, daß Polen auf 30 Warengruppen, die rund 70 v. H. aller nach Polen eingeführten englischen Waren umfassen, Zollerminderungen, teilweise bis zu 20 v. H. zubilligt.

In der Danziger werden davon Getreide, Textilwaren, motorisierte Maschinen (z. B. Autos) und auch eine Reihe von Chemikalien betroffen. Polen seinerseits gewährt den Vorteil, daß es auch weiterhin nach dem Grundgesetz der Reichsregierung behandelt wird. Durch die Zollerminderungen mit Polen hofft man, die bisherige politische Zusammenarbeit ausgleichen zu können.

Für Deutschland ist von besonderem Interesse die Erleichterung der englischen Chemikalien, anzuhilf nach Polen.

Bereits in dem umfangreichen Verzeichnis des englischen Handelsbaltans in Warschau war ersichtlich darauf hingewiesen worden, daß Deutschland der Hauptimporteur von Chemikalien nach Polen sei und eigentlich kein Grund bestehe, warum nicht auch England einen Teil dieses Chemikalien, insbesondere Farben-Importeure, befreit. Die Zollerminderungen für Autos usw. sind zur Zeit rein symbolischer Natur. Bis jetzt hatte Polen fast den ausschließlichen Automobilimport nach Polen bedient. Wie wir von gutunterrichteter

Seite erfahren, sind trotzdem nicht mehr als 100 italienische Wagen nach Polen eingeführt worden. Die Engländer rechnen nicht damit, daß bei den gegenwärtigen politischen Strömungsverhältnissen der Automobilimport nach Polen in nennenswertem Maße ansteigt. Ihre Politik geht in dieser Hinsicht auf lange Sicht. Wahrscheinlich wird Polen aus englischen Industriekreisen Rechte erhalten, die der Verbesserung dienen, weswegen sich Polen verpflichtet, zunächst einmal Textil, später auch eine größere Anzahl von Kleinwaren nach England zu beziehen.

Politische Morde in Sowjetrußland

Meldung des DPA.

— Moskau, 2. März.

Künftig wird gemeldet, daß in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März in der Nähe von Komoroff der kommunistische Traktorenkommissioner ermordet wurde. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß Traktorenkommissioner von ehemaligen rechten Bauern getötet wurde. Die Ermordung soll rein politische sein. Der obere Staatsanwalt hat telegraphisch angeordnet, daß die Untersuchung gegen die Beschäftigten in zehn Tagen abgeschlossen werden soll, damit die Verurteilung sofort erfolgen kann.

Im Februar 1935 wurden nach den bisherigen Berechnungen 18 politische Morde festgestellt.

Die Kennziffer der Großhandelspreise am 27. Februar

Berlin, 2. März. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 27. Februar auf 100,9 (1928 = 100); sie hat sich gegenüber der Vormonat (100,7) um 0,2 v. H. erhöht. Die Kennziffer der Gesamtgruppen lautet: Agrarstoffe 99,5 (+ 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 118 (+ 0,2 v. H.) und industrielle Fertigwaren 119,9 (unverändert).

Zuchthausstrafen im Höfeld-Prozess beantragt

(Zustimmung der RNS)

— Frankfurt a. M., 2. März.

Im Höfeld-Prozess beantragte am Samstag der Staatsanwalt nach dreieinhalbständiger Plädoyer gegen die Eheleute Höfeld wegen verurteilten Mordes je 12 Jahre Zuchthaus, je 10 Jahre Ehrverlust und Ausstoßung der Polizeiliste. In der gegen Höfeld beantragten Strafe befindet sich eine fünfjährige Zuchthausstrafe wegen schwerer Kindesmißhandlung. Der Staatsanwalt ersuchte das Gericht, Höfeld die Unterlassungsbefehl anzuerkennen. Seine Ehefrau aber ließ dieses Ganderrecht unanberührt.

Gegen Minna Höfeld ließ der Anklageerstreiter die Anklage wegen Beihilfe zum Mord fallen und stellte es dem Gericht anheim, zu prüfen, daß das Mädchen wegen Beihilfe gegen § 188 des Strafgesetzbuches (Mißhandlung eines zur Kenntnis gelangten Verbrechens) zu bestrafen sei.

Übertragung überführt Kraftwagen — Zwei Tote, ein Schwerverletzter

Melkenstein, 2. März. (Zustimmung der RNS.) Die die Reichsbahndirektion Eisen mittels, überführt in der Nacht zum Samstag ein Übertragung an einem Übertragung für, vor dem Bahnhof Buer Nord einen Kraftwagen. Von den drei Insassen wurde der Standartenführer Armin Bauer und Tochter und dessen Schwager, SA-Truppenführer Ernst Weichsel, getötet; und der Kaufmann Josef Düntel am Hals schwer verletzt. Das Unglück ist durch Nichtbeachten der Eisenbahnsicherungsregeln entstanden. Der Standartenführer wurde sofort zum Tode gerichtet. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Kraftwagen auf die Bahner geriet und etwa 400 Meter weit mitgeschleift wurde.

Gegen Kaufmann zum Mord hingerichtet

Oelde, 2. März. Am Samstag, dem 2. März, wurde in Halle der Richter Karl Pöhlitz auf Erdober (Mannfelder See) hingerichtet, der vom Schlichtergerichte Halle wegen Kaufmann zum Mord zum Tode verurteilt worden war. Pöhlitz hatte die Würtin Ida Hermann angeheiratet, die vier Wochen alt uneheliches Kind zu erziehen. Von dem Ehegattenrecht ist kein Gebrauch gemacht worden. Pöhlitz, der schon beleumundet und dem Tode ergehen war, lebte seit langem mit der Hermann in wilder Ehe. Die Todesstrafe der wegen Mordes verurteilten Ida Hermann ist im Gedenkbuch auf lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt worden.

Ein Putschversuch griechischer Offiziere

Athens, 2. März. (Zustimmung der RNS.) Mehrere Offiziere, die Anhänger von Papagos sind, unternahmen am Freitagabend einen Putsch und versuchten im Arsenal, Dieser Versuch wurde jedoch vereitelt. Die Regierung ist wie die Athener Telegraphenagentur berichtet, Herr der Lage in ganz gen Hände, wo vollkommene Ruhe herrscht.

René Bertranenavotum für Finland

Paris, 1. März. Ministerpräsident Blum hat im Verlauf der landwirtschaftlichen Verhandlungen am Freitag in der Kammer den Antrag, die landwirtschaftlichen Anträge bis auf weiteres zu vertagen. Er knüpfte daran die Bertragsfrage. Die Kammer stimmte mit 427 gegen 120 Stimmen dem Wunsch des Ministerpräsidenten.

Die Briefe der Liselotte

Hochachtung des Verlags Wilhelm Vandenbrügge, Brüssel, belgischen, der in köstlicher Ausstattung erschienenen Ausgabe der Briefe: „Die Briefe der Liselotte von der Prinzessin von Cleves“ — Herausgeber von Cleves. Die Briefe sind das beste Stück für die kritische und literarische Bekanntheit Liselottes.

„Kraft durch Freude“

Maria, 4. Juli 1666. Wenn die Herren ein wenig weiter als ihre Nase gehen würden, würden sie begreifen, daß der gemeinen Leute Welt an den Kommodien nicht abel angelegt ist. Erhöht sind die Kommodien arme Teufel, so ihr Leben dadurch gewinnen; zum andern, so macht die Komodie Freunde, Freunde gibt Gesundheit, Gesundheit Stärke, Stärke macht besser arbeiten, also sollen sie es mehr gebieten als verbieten.

Naturgeheimnisse

Maria, 2. Mai 1706. Die Diktatoren müssen wohl noch haben liegen von ihrer Kunst, um sich nötig zu machen; ich habe aber nichts Gelehrteres als die Natur, lasse alle selbst machen. Wenn sie fehlt, alldenn hat sie Gift von Nöten und noch Zeit genug, daß man sich mit Cnadeln plagt. Wenn man sich das Diktatorieren anseht, wird die Natur faul.

Ueber das Wind

St. Cloud, 6. Juni 1697. Wer sein Wind nicht in sich selbst haben kann, wird es unwilligerweise anderswo suchen. Das große Welttheater

St. Cloud, 26. August 1691. Ich habe mir als eingebildet, daß wir unter dem Namen Nationen sein, wenn man wohl und sehen hier und dort, allerhand Rollen spielen. Und dennoch sollen wir auf einmal, und das Spiel ist aus. Der Tod ist Handwerker, der ein jeden seinen Tisch abt und vom Tische weghebt.

Ueber den Schnupftabak

Maria, 8. August 1715. Nichts in der Welt ehelt mich mehr als der Schnupftabak; er macht köstliche Welen, durch die Role

reden und absehtlich flinken. Ich habe heute hier gesehen, so den höchsten Klem von der Welt gehabt haben, und nachdem sie sich dem Tode ergeben, sind sie in zehn Monaten lebend geworden wie Vögel.

Ueber die Dichtkunst

Paris, 19. März 1717. In der ganzen Welt können wohl keine höherer Hände gefunden werden als die meinigen. Der König hat mich oft vorgeworfen und mich von Dingen mit lassen machen; denn wie ich mich in meinem Leben nicht habe pflücken können, was Götter zu haben, so habe ich die Partei genommen, jeder über meine Dichtkunst zu lassen, daß ich mich recht wohl bestimmen; habe oft genug zu lassen gefunden.

Hinter den Kulissen

St. Cloud, 4. März 1701. Der großen Könige Pracht und Reputation gemacht mich an die Maschine von der Oper; wenn man sie von weitem sieht, ist nichts Großes und Schöneres, geht man aber hinter die Kulissen und sieht die Arbeit alle Schritte und Höher, so die Maschine gehen machen, ist es nichts Großes und Schöneres.

Ueber das Briefschreiben

St. Cloud, 18. Mai 1697. Schreibt man denn nur an seine guten Freunde und Bekannten, um etwas Kräftes und Lustiges hören zu machen? Ich meine, es wäre viel mehr, um zu erweisen, daß man Kritik an sie denkt und daß, wenn man nicht mündlich mit ihnen reden kann, so erweist man den Willen, sein Vertrauen an schriftlichen, indem man auf Papier setzt, was der Mund nicht sagen kann; also ist man lustig, müssen die Briefe lustig sein; ist man traurig, drückst du, damit deine Freunde teilhaben können an allem, was uns betrifft.

Ueber die Seligkeit

Verfaßtes, 10. Mai 1715. Wenn man durch Tugend selig wird, habe ich an meiner Seligkeit gar nicht zu zweifeln; denn deren habe ich viel mehr im Band eingeschrieben als Laß noch Bräuden, das wohl Götter.

Ueber die Seligkeit

Wenn man durch Tugend selig wird, habe ich an meiner Seligkeit gar nicht zu zweifeln; denn deren habe ich viel mehr im Band eingeschrieben als Laß noch Bräuden, das wohl Götter.

Ueber das Leben

Maria, 28. Januar 1706. „Der kann mit Lust lachen, ist wohl zu lachen, aber es mag nicht gezwungen sein, sonst geht's abel.“ Liselotte bringt deutsches Essen in Mode

St. Cloud, 26. Juli 1718. Ich habe hier den roten Schinken in Mode gebracht, und viel von unteren teuren Ehen, als Feuer und Sekt, Soler mit Speck, braunen Kohl, auch Wildpret, das man hier nicht gar nicht ist, das habe ich alles in la mode gebracht, und Planen nach dem Modus. Dem guten seligen König (Louis XIV.) hatte ich dies Essen gekostet, er es es verhält gern. Ich habe mein teures Mani noch so auf die teuren Speisen verlockt, daß ich kein einziges französisches Haus finden noch offen kann; die nur Kindfleisch, Rindfleisch und Hammelfleisch, gekochene Hühner, fetten Gellöhner und nie Solanen.

Ueber den Knistert St. Cloud, 26. Juni 1791. Ich habe mit den Zeitungen einen großen Beifall bekommen von dem Postmeister von Bern; aber sein Stil ist mir ganz fremd; ich finde Wörter drinnen, so ich nicht verstehe, als zum Beispiel: „Wir sind ertrunken über den Haufen“ und „die von A.M. generalpostverordnern erst neuer dinge einseitige federatur aller verantwortigen Verleisenden“ und „zu verabschaffen“ ... Das ist ein doller Scherz in meinem Sinn, ich kann weder verstehen noch beurteilen; das kann mich recht ungeduldig machen. Ist es möglich, daß unsere guten schriftlichen Teufel so albern geworden. Ihre Sprache mag zu verberben, daß man sie nicht mehr verstehen kann?

Ueber die Tugend St. Cloud, 20. Oktober 1719. „Ihre Tugend schreit kein Staub; sie findet sich oftmals mehr in einem niedrigen als gar hohen Stand. Denn die gar hohen Säulen finden zu viel Platten und Schmelzer, so sie verderben.“

Ueber das Spielen Paris, 11. Mai 1696. „Und zwei gar hohen Ursachen Spiel ist nicht. Die erste ist, daß ich kein Geld habe, und die zweite, daß ich das Spiel nicht liebe. Das Spielen ist hier genau

ist doch und die Leute werden wie tolle Menschen, wenn sie spielen. Eines heißt, das andere schlägt mit der Faust auf die Tafel, daß die ganze Kammer drüber ächzt; der dritte läßt Gott, daß einem die Haare drüber zu Berg stehen — kurz, alle sind mir verwirrte Menschen, welche einem böse machen, sie nur anzusehen.“

Sum 5. Akademie- und Volksinfonie-Konzert

Ganz Melbach — Walter Böhle

Das fünfte Akademie- und Volksinfonie-Konzert (11. und 12. März) liegt diesmal unter der Leitung von Professor Hans Melbach und Leipzig und verspricht in jeder Hinsicht zu einem besonderen Ereignis zu werden. Vom Vortrag gelangen: Coriolan-Cantate von Beethoven, Klavierkonzert „Moll von Chopin und Werte Infonie „Moll von Brahms.

Melbach, der bei seinem Auftreten im letztjährigen 5. Akademiekonzert einen großen Erfolg erlangt, steht heute in vorderer Reihe der deutschen Konzertdirektoren.

Die solistische Mitwirkung des Pianisten Walter Böhle, eines gebürtigen Mannheimer, dürfte in den musikalischen Kreisen seiner Heimatstadt großes Interesse erwecken. Böhle, ein Schüler von Professor von Bauer und Professor Böhm, hat durch sein abgeklärtes und gereiftes Spiel die Aufmerksamkeit der musikalischen Welt auf sich gelenkt.

Nationaltheater Mannheim. Heute, Samstag, im Nationaltheater Aufführung der Carnevals-Comedie „Der goldene Pьерrot“ von Gode. Die Inszenierung von Hans Bieder ist auf den höchsten abgemacht, denn Krause hält eine Witterung. In den Hauptrollen: Die Damen Hildegard und Stanzel, und die Herren Weidner, Beder und Jünger. Morgen im Nationaltheater erste Nebenrolle von „Der goldene Pьерrot“, im Hofgarten: „Der Raub der Sabrierinnen“ in der erfolgreichen Neuaufführung. Im Schauspielgarten die Proben für die allseitige Aufführung des Volksstückes „Der Rebell von der Saar“. Die Inszenierung leitet Friedrich Wälsch, die Hauptrolle spielt Karl Marx.



Der Fenorio-Prinzenwagen 1902

Photo Beyerle

Der Mannheimer

KARNEVAL

EIN HISTORISCHER RÜCKBLICK AUF DAS NÄRRISCHE TREIBEN IN UNSERER STADT

marschiert

Wieder herrscht der lustige Zug der Masken am Sonntag die Großstadt. Wieder läuft eine Meile des Frohstuns und der Lebenslust durch Mannheim. Blicken wir heute, am Vorabend des großen, bunten, lässigen Treibens, einmal lustigen Auges zurück in die verbliebenen schweren Festungsgräben vergangener Jahrzehnte, die in mächtigen Schranken schlummern, dann sehen wir, wie Jahr für Jahr in den ersten Februartagen immer wieder der närrische Vormarsch des Mannheimer Karnevals durch den grauen Wintermond einzieht. Die langen und entgegengesetzten, die lustigen, die närrischen Gesichter längst verlassener Festungsgräben. Pflast Hahnen auf, Trompetenfanfaren ertönen, heitere Klutthmen vieler Kapellen klingen man zu hören, fröhliche Wogen, buntdruckend, original geschmückt sollen aus der Fernanheit zu uns herüber. Es ist ein frohes Erinnern...

In den gemütlichen Gränden der Foherekt-Bewirtschaft, der historischen Trug- und Stammbaum des Fenorio, aber finden sich noch die Bilder, die aus der Ugeit des Mannheimer Karnevals stammen und die Karren zeigen, die heute zum Teil längst das Zeitliche gesegnet haben, oder aber noch lebend und treu dem Karneval unter uns weilen. Es sind Bilder einer zufriedenen, beschaulichen Zeit, längst vor dem Krieg, aufgenommen, hart verblieben bereits und von den Jahren und vom Tabakqualm zerbrannt, odornüchtern. Zwei davon haben wir heute aus ihrem Vorwärtsschritt gerissen und präsentieren sie auf dieser Sonntagseite der „Neuen Mannheimer Zeitung“, die ganz im Zeichen des närrischen Prinzen und seines lustigen Gefolges leben soll.

Nicht vergessen sei aber auch das bereits heilig gewordene, geliebte Fenorio, das uns ein freundlicher Wind auf den Nebelstreifen weht und das ein eldantischer Vorsatz, — der Ugeit noch vorzulegen — unserer Mannheimer Festungsbesuche summt. Ein Programm der lustigen Wollhaia-Gesellschaft, die am 25. Februar anno 1843 mittags 12 Uhr einen Wollhaia durch das hiedermeterische Mannheim ziehen ließ, der alleits Bewunderung und bewährten Heilung der Bürgerhaft fand und der wackeren Beländer aus der nahen und ferneren Umgegend. Wir veröffentlichen es am Schluß unserer Karnevalsdhronik zu Ruh und Frommen für gegenwärtige und spätere Festungsjünger.

Das war 1843, anno es bereits eine Rangegard aus Mannem gab, aber dann war der Ja-

hina eines Tages hinübergeschlummert in Heimgäßigkeit und Verlassenheit, bis ihn endlich in den 90er Jahren des vorigen Jahrzehntes der damals gegründete Karnevalverein Fenorio zu neuem Leben erweckte.

1899 hing der erste bedeutende Umzug des „Fenorio“. Als Prinz amtierte Heinrich Weitzel, 1900 sah man als Prinzen den Sohn des

Generalfeldmarschall der Preussengarde und umschichtige Wehrminister des Fenorio, Fritz Wöllner, der sich als Prinz Karneval den Mannheimern präsentieren konnte.

Im letzten Jahre vor dem Krieg, wo der Festung noch trübend und in überhäusender Lebenslust geleitet wurde, hieß der Prinz Fritz Weitzel und war der Sohn der heutigen Foherekt-Bewirtschaft. Unter dem hühlernen Furore des Weltkrieges brach auch der Karneval zusammen. Und erst im Jahre 1928, nach den schweren grauen Jahren, der

neuen, fröhlichen Blut zueinführt wurde, sah sich auf dem eheligen Karneval ein wahrhafter Volkskarneval auf breiter Grundlage, getragen von allen Schichten der Mannheimer Einwohnerschaft, entstanden war, der unserer Stadt alle Ehre machte.

Und nun am Sonntag mittags wird sich der zweite Mannheimer Karnevalszug, an dem alle närrischen Vereine und viele Vereinigungen teilnehmen werden, in Marsch legen und seine Märf wird die in die letzten Kämmerlein Hingen und sein Frohstun alle Herzen möblisieren, so die Lust am Festung in alle Gemüter tragend, auf daß es noch 100 Jahre hinaus helben kann: Der 1935er Karneval ist wahrhaft großartig und lustig gewesen!

G. W. Fennel



Anno 1902: Der Fenorio begräbt die Mannemer Stadt-Post

Photo Beyerle

Witz Weitzel vom „Alten Eorden“ und 1901 hieß er Karl Weitzel.

1902 gab es bereits einen zünftigen Mannheimer Karnevalszug, der sich schon lassen konnte im Reigen der großen Karnevalszüge froder deutscher Städte. Damals war der Wehgermeister Gustl Schneider der Inhaber der Prinzenwürde. Die Prinzen-garde war allerdings noch ein kleines Korps von ungefähr 45 Mann. Erst mit den Jahren wurde ihr Bestand auf 100 erhöht. 1903 war es der beliebte

Inflation, blühte diese köstliche Blüte unbefürmerten frohgemuten Herrentums wieder plötzlich und ununter auf. Ein prächtiger Festungszug harrte wieder, fand die Begeisterung der Mannheimer und Prinz Karneval alias Hans Dingeldehn konnte wie ein Befreier und Feldherr durch das jubelnde Mannheim einziehen.

Im vergangenen Jahre hat der Mannheimer Karneval gezeigt, daß gerade im neuen Deutschland, im Dritten Reich, ihm ein neuer Auftrieb gegeben,

Mannheim

Wollhaia-Zug

der

Wollhaia-Gesellschaft

am 25. Februar 1843, mittags 12 Uhr.

Programm:

Der Zug eröffnet ein italienisches und ein deutsches

Parloquin.

Dieses schließt sich an:

Dionese mit der Weidheits-Lektüre

Die vier Jahreszeiten

Frühling — Sommer — Herbst — Winter.

Ein Wagen mit der Weidheits-Märf.

Dann hat erbe beidliche Festung mit Remonanz.

Unter die Weidliche Deposition närrischer Wollhaia

aus Weid.

Der Schiltner von Mannheim mit der Weid-

Wollhaia.

Die ältere Bierbrauerei

repräsentiert durch König Gumbrecht, um zur

Weit zwei Pagen.

Der Hofmarkt

um zur Seite der Gumbrecht und der Ge-

Wollhaia, der Gumbrecht mit Weidhaia,

Wollhaia, Gumbrecht.

Eine Bierbrauerei neuerer Art

Wollhaia, Gumbrecht, Weidhaia, Gumbrecht,

Wollhaia, Gumbrecht, Weidhaia, Gumbrecht.

Die Wollhaia

Der Wollhaia, ein Wollhaia, alt Herren,

jung Herren, Wollhaia.

Ein Wollhaia, ein Wollhaia und Wollhaia, ein

Wollhaia. Der Wollhaia auf dem Wollhaia mit zwei

Wollhaia. Die Wollhaia Wollhaia und

Wollhaia.

Der Schneider von Wollhaia

Wollhaia, Wollhaia, Wollhaia, Wollhaia



So lustig ging es im letzten Jahr beim Mannheimer Volkskarneval zu!

Photo Beyerle

Die Stadtseite

Mannheim, den 2. März

Was ist Zeit?

Eine Minute — ist das überhaupt was? Der Arbeiter in unserer Fabrikzimmer tropft; in der Minute apfeln Tropfen fallen läßt. Joch Tropfen bedecken noch nicht einmal den Boden eines Glases. So kommt nicht schlafen und sing an zu rechnen, wieviel Tropfen wohl bis zum nächsten Morgen fallen würden. Würde ein Glas dann überlaufen? Die unheimliche Zeit gefährt es, daß sie durch Tropfen eingeteilt wird. Oder durch Atemzüge. Oder durch Gedanken, die nicht zur Hand kommen können und der Kopf heiß machen. Was ist eigentlich die Zeit?

Eine Minute kann wenig und viel sein. Sie ist wenig, wenn man sich davon warten muß, dann ist sie nur der schmerzlichen Zeit einer den Wartepunkt. Oder sie ist viel; man kommt niemals auf den Bahnhof und steht eben den Zug vorfahren. So hätte die eine Minute früher kommen müssen, sagt der Bahnhofsleiter. Eine Minute? Der Zug ist immer. Eine Minute weilt nicht vorwärts für immer. Viele verachten die Minute. Gernach, aus diesen Minuten besteht nicht nur die Stunde, sondern schließlich auch der ganze Tag. Was ist unglücklich wird nach Minuten gerechnet, auch wenn sie keine die Minute gibt, die Minuten anzuhalten.

Wie köstlich vor den Minuten! Es kommt darauf an, daß die Minuten bewußt auszuführen, die man sonst vergeuden kann. Wie wunderbar ist es, daß man die Zeit nicht aufhalten kann! Sie rinnt weiter, man kann sie nur anwenden. Wer also Minuten für sich sparen will, der muß sie für sich anwenden. Was heißt denn das? Man muß bewußt leben, damit die Minute einen Inhalt hat und nicht wie ein Schatten entweicht. Wer bewußt lebt, riecht anderen keine Zeit und läßt sich keine kosten. Jede ist ein Stück seines Lebens, das zerbricht und nicht wiederkehrt.

Ich, wir haben keinen Grund, unsere Zeit mit Fäden zu treiben. Doch wollen wir auch nicht damit spielen. Lacht uns die Minuten erfüllen, daß es gute Stunden werden und rechte Tage sind! A. W.

Warten auf den Führer

Auf der Verkehrsfläche zwischen Rheinstrasse und Hauptplatz Mannheim verkehrte sich heute vorzeitig allerhand Volk, das den Führer zu sehen wollte. Irgendwie war das Gerücht entstanden, der eine sagt dem anderen, und gegen 10 Uhr fand man schon recht viele an der Ecke Kaiserling-Blumendstraße, gelegentlich am Laternenpfahl sogar gedrängt nach beisammen, und schon in Reihen und Gruppen die Sprechstimme erhob und Klänge herauf. Ganz Mühsalich sah man Vögel an der Rhein-Neckarbrücke; denn es konnte ja auch sein, daß er die Kaiserling-Blumendstraße verläuft. Nach Rheinheim zu verdrängten sich dann die Linien.

Währenddessen, bedauerndes Köpfchen, Leute mit Unterarmen hielten den Kopf zum Führer hinan und fragten, und so ist. Andere schenken sich beschäftigen, daß die Geduldlosigkeit immer geringer wird. Einer hat einen Schwager in Saarbrücken, man sagt annehmen zu einem Telefonapparat, und der weiß ganz genau, daß der Führer nach München ist. „Aber die Zeit soll kommen!“ Ein Berliner Wagen wird sehr bekannt und einige laufen schon vom Gedächtnis herunter. Es ist aber gar nicht Fernverkehrsamt. Zwei Wagen mit Gruppenhals-Uniformen bringen auch ganze Haufen auf der Höhe, und ein SA-Mann ist sehr unworden, weil er nicht im Erkennen von Weichen, Bekanntheit kann, daß das höchste geschätzte Personal zur Steuerbehörde war. Gegen zwölf Uhr entfernten sich die meisten, aber es bleiben noch immer genug stehen, um neue anzukommen. Und so ist es noch um 12.30 Uhr ein ansteigendes Spiel.

Steuerkalender für den Monat März

Mitgeteilt von der Stadt, Preistrasse

- a) Stadtkasse:
- 3. März: Gebäudebesitzersteuer für Februar. — Steuerbehörde, Abfertigung der von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltszahlungen im Monat Februar 1935 einbehaltenen Beträge.
 - 20. März: Märschsteuer, Abfertigung der von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltszahlungen in der Zeit vom 1.—15. März einbehaltenen Beträge, soweit die abzuführende Summe den Betrag von 200.000 übersteigt. — Gemeindeführer für Februar. — Gemeindeführer für Februar.
 - 20. März: Weichkäse für Februar.
- b) Finanzamt:
- 1. März: Gebäudebesitzersteuer 1. Rate, soweit Steuerbesitz festgestellt ist. — Post & Fernverkehr.
 - 5. März: Weichkäse für 16.—20. Februar. — Reichs-Markblatt besorgen.
 - 7. März: Versicherungssteuer. Abfertigung der Vierteljahresbeiträge für Februar.
 - 11. März: a) Umsatzsteuer für Februar — keine Schonfrist. — b) Körperschaftsteuer für erstes Vierteljahr; c) Einkommensteuer nach Landes-Verfahrensverfahren für erstes Vierteljahr; d) Tilgungssteuer für Eheband-Märchen.
 - 15. März: Börsenmaklersteuer für Monat Februar.
 - 20. März: Lohnsteuer für 1.—15. März, soweit die einbehaltenen Lohnsteuer für sämtliche Arbeitnehmer den Betrag von insgesamt 200.000 übersteigt.

Wo kommen die Kostüme für den Fastnachtszug her?

Ein Besuch beim Maskenverleiher — Die Schätze der Kostüm- und Hüßkammer

Wenn die Mannheimer und die hoffentlich in großer Zahl von auswärtigen kommenden Freunden am Sonntag unseren Mannheimer Karnevalszug an sich vorbeiziehen lassen, dann werden sie sich vielleicht wundern, wo die vielen Kostüme und Masken herkommen und vor allem, wo sie so reich aufgetragen werden konnten. Denn es ist doch gar nicht so lange her, daß Feiertage und Durchführung des Festes endgültig fehlten. Wo wir uns auf die Spur setzen, war es natürlich, und an einen Mannheimer Maskenverleiher zu wenden. Und die Antwort war richtig, als wir bei Müller u. Hinge landeten, wo man gerade dabei war, 500 verschiedene Kostüme für den Mannheimer Fastnachtszug zu richten. Nicht alles konnte der Maskenverleiher aus seinen riesigen Beständen herausbringen, denn es galt Sonderwünsche zu berücksichtigen, die mit dem angegebenen Maße zusammenhängen. In der Schließerei wurde eifrig gearbeitet: Hier war ein Teil des Mannheimer Karnevalszugs unter der Schere. Für eine Gruppe benötigt man dreißig große Clowns in einem Teil. Also schnitzte man die Kostüme und schaffte Arbeit. In diesen dreißig Kostümen werden sich noch vierzig ähnliche kostengünstige Masken für haben gefüllt. Doch: Warum sollen wir nicht verraten, um nicht das Beste vorwegzunehmen. Aber so viel können wir sagen: „Es wird Spaß!“

Nachdem wir doch schon einmal beim Maskenverleiher waren, haben wir uns gleich über die Fastnachtswünsche 1935 der Mannheimer erkundigt. Beim Maskenverleiher hat sich im Laufe der Jahre auch manches geändert, besonders seit die Maskenstoffe billig geworden sind und viele ihre Masken selbst schneiden. Nicht immer gelingt es es allerdings, daß man sich im neuen Staat, in dem man wieder ohne lästige Hemmungen den Fastnacht feiern darf, lieber ins Kostüm stellt. Etwas Einschränkung in der Auswahl haben nur die von oben her gegebenen Anregungen gemacht, man möge keine Bauertrachten und keine Uniformen zur Maschade bringen. Aber trotz dieser kleinen Einschränkung braucht man um ein Fastnachtskostüm nicht verlegen zu sein. Die Auswahl ist sehr groß und für jeden Geschmack ist etwas vorhanden!

Am meisten markiert sich die Damenswelt, die den Herren weit voraus ist. Es gab Zeiten, in denen das Schöne Geschlecht eine „Schwäche“ für Kostentrachten hatte. Der Maskenverleiher mußte für die durch den Schläger „Das ist die Liebe der Frauen“ entstandene Mode unglücklich still gehalten werden, und heute kann man ihn wieder brauchen, weil der „So lebe“ auf dem Schiffsbauwerk spielende sein Traum geworden ist. Doch werden besser wieder mehr Mode bevorzugt. Ein Blick in den Schrank mit den Fastnachtskostümen genügt, um zu wissen, was man 1935 trägt. Dabei spielen die blonde Reithelm in Verbindung mit der Finkenwäppl eine nicht unbedeutende Rolle. Gerne sieht man die Tracht einer Jägerin an, die jahrelang niemand haben wollte;

auch trifft man die „Tante Kuno“, die nur durch den Schläger so volkstümlich geworden ist. Für Kostüme wird man nicht mehr nach den kostbaren Masken treffen. Eine „Carmen“ mit echten Handlilien ist ebenso wertvoll wie die „Luzifer“ oder der „Frischling aus Wien“. Wir dürfen auch ein Kostüm sehen, das nicht anzusehen wird: das neue Frau-Fließ der Prinzessin Karneval, ein herrliches Stück der Schneiderkunst, das nur für die wirkliche Prinzessin Karneval bestimmt ist. Den „Schwarzen Jäger Johannes“, den manche gerne dar-

sind schon Jodeln oder einfacher Domino neben dem Pietro.

Wer ein Maskenverleiher sein will, braucht keine Angst zu haben, daß man an dem Kaufmann das Besten erkennt. Alle sind tadellos imstand, kommt ein Kostüm zurück, dann wird es gründlich mit Bürsten, Klappseifen und Reinigungsmitteln behandelt. Schäden werden ausgebessert und Kadel und Nägelchen müssen in Lötigkeit treten, ehe das Kostüm wieder in den Schrank gehängt wird. Feinliche Sauberkeit herrscht auch im Bücherregal, ohne den ein Kostümverleiher nicht sein kann, weil ja bei manchen Kostümen die Bücher eine besondere Rolle spielen.

Ein Kostümverleiher ist natürlich nicht nur der Besitzer von Maskenverleiher, da für die wenigen Fastnachtszüge ein solcher Aufwand gar nicht lohnen würde.

In der Hauptphase wird Theaterverleiher ausgetrieben

Sowohl es mit dem Verleihen von Kostümen an Vereine als Theateraufführungen hängt, weil Rollen nicht mehr öffentlich spielen sollen. Vor es werden Trachtenzuzüge für Festzüge beauftragt, für die nur die Jahre oder Jahrhunderte angegeben sind, die diese Gruppen umfassen sollen. Der Verleiher muß also in Kostüm- und Kulturgeschichte befragen sein, um aus seinen 4000 Kostümen die richtigen herauszuholen. Nebenbeiher können sie: aus den Bauertrachten und aus der Volkstümlichkeit, aus dem Hofe und Empire, Wildenische Frauenkleider und Fräulein, Wagen und Karbinale. Da hängt der alte Fritz neben dem Napoleon, der Dürer Kaiserjäger neben dem Fremdenlegation, neben der Generalsuniform hängt die Kostüm des Soldaten. Sehr interessant ist auch ein Blick in die Hüßkammer, in der alles vom Römischen und germanischen Völkern bis zum Stahlhelm der deutschen und französischen Armee vorhanden ist. Gewehr ohne Schloß oder Art, Seitenarmwehr, Degen, Stiefel, Helme, Morgenschere: alles hat darauf Verwendung im friedlichen Spiel zu finden.

Welche Bedeutung der Mannheimer Kostümeverleiher besitzt, geht daraus hervor, daß manche Gebiete besetzt werden. Für den Verband nach auswärts stehen große und zweckdienlich gebaute Räume zur Verfügung. Erst jetzt wird ein höherer Fastnachtszug in Bräunlingen „ausgerollt“, für den hundert Kostüme aus allen Zeiten benötigt werden, und dann müssen 100 höherer Kostüme in Tübingen gefertigt werden, um ebenfalls ein höherer Fastnachtszug durchzuführen. Die Besichtigung Karneval hat für ihren Umsatz 30 Millionen erreicht am dem Jahre 1930 betrug.

So hat der Maskenverleiher viel größere Aufgaben zu erfüllen, als man im allgemeinen annehmen geneigt ist, und er ist vor allem auch zu anderen Tingen da, als nur die Masken für die Fastnachtszüge zu verleihen.



Heßen wollen, findet man nicht in den Schränken, weil man es mit Recht vermeiden will, die historische Uniform eines ruhmreichen Regiments zu einem Fastnachtskostüm zu machen.

Das harte Geschick, das sich früher auf den Maskenverleiher hinter Grad und Smolung verhielt und das schließlich sogar in Strafhaftung auf den Fall kam, geht in diesem Jahre wieder mehr dazu über, sich zu verteidigen. Natürlich soll alles möglich sein, so daß Comedy etwas weniger gekostet wird. Auch die Karnevalsgesellschaft haben nicht besonders hoch im Kurs. Verleiher

3. März: Versicherungssteuer der Romantische für Februar

- Besonder wird hingewiesen auf:
- a) Weichkäsezahlungen nach den zuletzt angetretenen Steuerbescheiden.
 - b) Zahlungen in Höhe abzuführender Summen.
- Weiter wird auf § 5 Abs. 5 des Abg. Gebäudeversicherungssteuergesetzes aufmerksam gemacht, nach dem Vergütung der Brandschäden abgezinst wird, falls die Versicherungsbeiträge ganz oder teilweise länger als 6 Monate rückständig sind.

Nicht rechtzeitige Zahlung hat Aufnahme in die öffentlich anzulegende Liste der säumigen Steuerzahler sowie Zahlung einer Säumniszuschlag in Höhe von 5 v. H. des fälligen Steuerbeitrages zur Folge. Außerdem wird der Betrag durch Rechtsnahme von Verjährung eingezogen.

Heraus zum Berufsweitskamp!

Kaufmann- und Bürogehilfen, Behördenangestellte und Hauswirtschaftler

Die Reichsjugendwachtler (RJK) und Abg (HGB 17) erlassen folgenden Aufruf:

Die deutsche werktätige Jugend tritt Mitte März d. J. wieder zum Reichsweitskamp an, um so freiwillig einer Volkserziehung im Dienste zu unterziehen und im freiwilligen Weitskamp im Berufsleben zu messen.

Wir fordern hiermit alle kaufmännischen Lehrlinge und Junggehilfen, Bürogehilfen, Behördenangestellte und Jungdienstler bis zum 1. Lebensjahr auf, sich an diesem Weitskamp zu beteiligen und umgehend in der Handwerkskammer, Gewerkschaft oder U. I. 10-11 anzumelden.

Jeder einzelne von Euch, der für Deutschlands Aufstieg und Freiheit kämpft, der auch die Pflicht, seine Berufstätigkeit im Dienste zu bejahen. Beim Berufsweitskamp geht für die Möglichkeit, den Großen Gutes zu tun.

Kosten für das Nichtsein gehören zum Bauspiel

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlass an die Landesämter der Arbeit und andere nachgeordnete Stellen einen alten Brauch aus dem Bannweien reichlich gelöst. Der Minister bestimmt, daß in Gegenden, wo der Brauch von Nichtsein besteht, bei allen Neubauten (Wohnbauten) mit über 20000 Mark Baukosten Klaffen in die Kostenanschläge

Beiträge für ein Nichtsein eingereicht werden dürfen. Bei Bemessung der Höhe ist davon auszugehen, daß für die zur Zeit des Nichtseins am Bau voranschreitenden Arbeiten, Arbeiter und Verleiher ein Tagelohn, für Polier, Werkführer und Vorarbeiter ein doppeltes Tagelohn zu zahlen sind. Dem Bauwerkverleiher entsprechend soll dieser Betrag in der Regel für ein wirkliches Nichtsein verwendet werden. Barauszahlung soll nicht mehr die Regel bilden. Welches Nebeneinander ist nicht möglich.

** 15 Jahre alt wird am Sonntag, 3. März, Peter Fichtelberg, S. W. 10. Unterer Niederst. in körperlicher und geistlicher Reife.

** Silbernes Dienstjubiläum. Gesehen konnte Oberbaumeister J. Enders, der Vorstand des Arbeitervereins beim Städt. Wasser, Gas- und Elektrizitätswerk, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum im Dienste der Stadt Mannheim begehen. Die Direktion der städtischen Werke überreichte dem verdienten Mann eine Urkunde, die den langjährigen Verdiensten. Auch die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Vereins dem geliebten Kollegen und Vorgesetzten besondere Ehrungen.

** Die Hülfslichen Männerchor, die zu einer Gruppe zusammengeschlossen sind, bieten ihr zweites Gemeinschaftskonzert am Sonntag, 3. März, im Mannheimer Musikhaus. Der Vorstand des Mannheimer Musikvereins hat auf dem sehr guten Besuch zu berichten, daß die vom Deutschen Sängerbund angeordneten Gemeinschaftskonzerte auch bei den Sängern immer größere Anteilnahme finden, die der Erneuerung anfänglich zurückhaltend gegenüberstanden. Aufmerksamer gingen die Sänger auf die Wünsche des Bezirksvorsitzenden ein.

** Feiern in Heidelberg und Friedrichsfeld. Wie alljährlich findet auch dieses Jahr in Heidelberg wieder großes Maskenfeste statt. Fast alle Vereine haben Maskenfesten und große Wende ab. Auch wird am Fastnachtsdienstag ein großer Maskenzug die Straßen von Heidelberg durchziehen. Der erste Maskenball wird wohl der Turnverein „Adonis“ in seiner Turnhalle abhalten, beistellt Maskenball im olympischen Dorf. Diese Veranstaltung soll aber höher Tagesweise auf dem Gebiet der Karneval in Heidelberg in den Schatten stellen. Eine erfolgreiche Kapelle wird zum Tanz aufspielen und den Heidelbergern zeigen, was „Karneval feiern“ heißt. Am Fastnachtsdienstag findet der traditionelle Kinderkostentanz statt. — In Friedrichsfeld veranstaltet die Große Karnevalsgesellschaft „Vögelchen“ am Sonntagabend einen kleinen Fastnachts-Lumpen mit Fackeln, an dem das R.-D. Friedrichsfeld,



der Spielmannschaft der Funken-Garde, der Oberst, sowie die maskierten Einwohner von Friedrichsfeld teilnehmen werden. Der Fastnachtszug vom Bahnhof Friedrichsfeld-Feld durch verschiedene Ortsteile nach dem Garten der „Rote“, wo er sich auflösen wird. Anschließend findet im großen Saal der „Rote“ eine große Damen- und Herren-Feiernabend, abends 8.11 Uhr, mit ansehnlichem Programm statt. Die bekanntesten Bühnenrechner von Mannheim und Umgebung sowie der Niederländer Gumbel, die bekannte Friedrichsfelder Wollens-Duo, die letzten „Juni“ und als Mitwirkende gewonnen. — Auf dem Hochst. haben die Sängereinheit und der Turnverein zum Sonntag auf einen Ball im „Deutschen Hof“ ein.

** Warnung vor angeblichen Notarheilsaktionen. Die Bezirksleitung Nordbaden des Heilpraktikerverbands schreibt an: „Es mehren sich die Fälle, daß Konkurrent mit Teufel, Kränzerfäden und Pfeifen verlockender Art von Hand zu Hand ziehen und als angebliche Heilpraktiker ihre Ware an den Mann zu bringen suchen, indem sie den Volksgenossen in schwindelhafter Weise eine oder mehrere Krankheiten andeuten, die sie gar nicht heilen können. Die Bundesleitung des Heilpraktikerbundes Teufel, die elmsie hantlich anerkannter Organisations der Heilpraktiker, teilt dazu mit, daß solche Elemente keine Bunde nicht angeschlossen; sie dient der Bevölkerung, vorkommende Fälle der gefährlichen Art der Bezirksleitung für Nordbaden-Württemberg in Mannheim, Ringstraße 1, oder der zuständigen Gesundheitsbehörde zur Kenntnis zu bringen, damit diesen Heilpraktikern endlich das Handwerk gelegt werden kann.“

Doch immer noch mit will, ich bleibe bei **Persil**

Persil billiger! Doppelpaket jetzt 60 R.-Pfg. Normalpaket jetzt 32 R.-Pfg.

MARCHIVUM

Ubenfeuerer

Der Fremde überlag zur Erweiterung seines Horizontes die Festungsstellung, mußte aber bald feststellen, daß er sich auf ein festes Niveau begeben hatte.

Als der Fremde den Ring verließ und seinen Begleiter mit einigen Bewohnern in die Höhe der Großstadt verlag, fragte er in der ersten Klasse eines internationalen Hotels, ob dessen Vertreter nicht seiner Mutterfrage nach mächtig war.

Da werden die unmittelbaren Töne eines Waldes hörbar, und man kann hören, daß er an das Zimmerwachen denken wollte; und bald trat der Felder so lebhafte Engel und Amerika mit dem Vater und Emma ein.

Der Stempel der Abwesenheit, der alle drei prägte, wurde auf dem Kaminrücken des zurückgelassenen Kratzenorgans gefunden.

Rund um die Fastnacht

Einmalig sieht diese Zeit aus und leidet ihren Namen von Iselin, d. h. Fastentreiben, als Ursprünglich war diese Feier eine Übung der Sonne.

Wegweiser zum Hausfrieden

Ein Spaziergang durch das Mietrecht

II.

Die sich ständig wiederholenden Anfragen aus unserem Leserkreis über Dinge des Mietrechts veranlassen uns, in zwei Folgen Mietfragen des täglichen Lebens in leichtverständlicher Form und auf das Wesentliche zusammengedrängt zu behandeln.

Wann kündigen wir?

Grundsätzlich ist zu sagen: Mietverhältnisse über Mieträume aller Art endigen mit dem Ablauf der Zeit, für die sie eingegangen sind (soweit sie nicht mehr unter die Bestimmungen des Mietrechts fallen).

Es ist also zu unterscheiden zwischen vereinbarten und gesetzlicher Kündigungsfrist. Bei den vereinbarten Kündigungsfristen und Terminen kann vom Gesetz abgewichen werden.

Die Kündigungsfristen des § 55 rufen sich nach der Mietverfassung. In die Miete nach längerer Zeitabsicht als Monats, beispielsweise nach Jahren oder Vierteljahren, bemessen, dann ist die Kündigung nur für den Schluss eines Kalenderjahres zulässig.

Bei dem Ablauf der Kündigungsfrist muß die Wohnung geräumt werden. Eine geordnete Abreise, wie vielfach angenommen wird, gibt es nicht.

Der Vermieter hat ein Pfandrecht

Nach § 539 BGB hat der Vermieter für seine Forderungen aus dem Mietverhältnis ein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Mieters.

Wann kündigen die Mieter? Nach § 547 BGB ist der Mieter berechtigt, eine Einrichtung, mit der er die (Miet-) Sache versehen hat, beim Auszug wegzunehmen.

Was kann der Mieter mitnehmen? Nach § 547 BGB ist der Mieter berechtigt, eine Einrichtung, mit der er die (Miet-) Sache versehen hat, beim Auszug wegzunehmen.

Wann kündigen die Mieter? Nach § 547 BGB ist der Mieter berechtigt, eine Einrichtung, mit der er die (Miet-) Sache versehen hat, beim Auszug wegzunehmen.

Was kann der Mieter mitnehmen?

Nach § 547 BGB ist der Mieter berechtigt, eine Einrichtung, mit der er die (Miet-) Sache versehen hat, beim Auszug wegzunehmen.

Wir wollen die Wohnung ansehen

Nach der Kündigung einer Wohnung kommen gewöhnlich Mietverhältnisse mit dem Vermieter: "Wir möchten die Wohnung sehen." In welcher Lage steht der Mieter zu dieser Zeit?

Die Mieträume werden zurückgegeben

Bei Beendigung des Mietverhältnisses hat der Mieter die Wohnung unverzüglich in sauberem Zustand zurückzugeben.

Die Jagd im März

Mehr und mehr geben wir nun dem Frühling entgegen. Bisher ist das Wild im allgemeinen auf dem Winter gefahren, da die Witterung verhältnismäßig mild war.



Wanneking bei der Kapuze. Szene aus dem Hof-Opern "Hilf mir die Kapuze".

Die jagdliche Betätigung tritt im März mehr in den Vordergrund, die Jagdpflichten setzen an erster Stelle. Jedem sollte auf Wilder und Schützenbesitzer geachtet werden.

Die jagdliche Betätigung tritt im März mehr in den Vordergrund, die Jagdpflichten setzen an erster Stelle. Jedem sollte auf Wilder und Schützenbesitzer geachtet werden.

Sonntagsdienst der Mannheimer Ärzte und Apotheken

Ärzte: Bei den jeweils angegebenen Nummern wird Auskunft erteilt, welcher Arzt-Sonntagsdienst hat.

Sonntagsdienst der Heilpraktiker

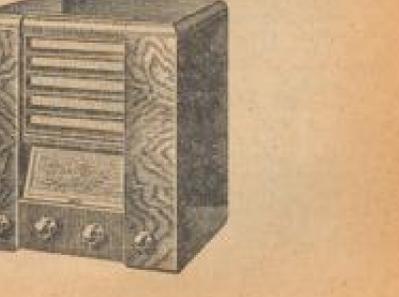
Heilpraktiker A. König, P. L. 10, Tel. 21108.

Anzeigen-Wettbewerb der Neuen Mannheimer Zeitung. Heute folgen weitere vier Anzeigen, die zum Anzeigen-Wettbewerb gehören.

25. D. Müller, Hermannstraße 1, Jandeler, Mannheimer, 21 21 25. Müller, Leuter, Erdgasstraße 21, 21. 25. Müller, Leuter, Erdgasstraße 21, 21. 25. Müller, Leuter, Erdgasstraße 21, 21.

Price list for Mende products: RM 156.-, RM 210.-, RM 225.-, RM 248.-, RM 258.-, RM 289.-, RM 450.-. In jeder Preislage ein echter MENDE.

Wer MENDE wählt, kauft Qualität. Advertisement for Mende products.





Teilansicht des Mannheimer Schlachthofes

Hausfrau und Fleischeinkauf

Ein offenes Wort an die Mannheimer Hausfrauen

von Obermeister Emil Weich-Mannheim

Zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes ist jeder verpflichtet, nach besten Kräften und Mitteln die Wohnhäuser unserer Führer und seiner Regierung zu unterhalten. Alle Reichs-, Länder- und Kommunalbehörden sind angewiesen, sparsam und produktiv zu arbeiten und ihre Haushaltspläne mit den Mitteln zu decken, die nicht ohne Opfer von jedem Volksgenossen aufgebracht werden.

In dem Wort Haushaltsplan liegt es, was wir heute mit Ihnen im Interesse des Volksgenossen besprechen wollen. Die Maßnahmen der Wertsparung gehen alle darauf hinaus, den Lebensstandard und die soziale Lage der breiten Masse zu verbessern. Um

Ansehen gefüllt und in unmiraculöser Weise unter das Volk in Form von großzügigen Einkommen verteilt wurden und heute unter größten Opfern wieder eingebracht werden müssen.

Unter diesen Opfern leidet natürlich auch die Kasse der Hausfrau und zwingt sie, ihre Einkäufe recht wirtschaftlich zu tätigen. Es ist ihr nun aber nicht gegeben, das sie billigst Angebotene kauft, ohne überzeugt zu sein, daß es auch das Beste ist. Die tüchtige Hausfrau weiß, daß

beim richtigen Einkauf von Fleisch und Wurstwaren viel Ärger gespart werden kann.

Leider haben wir heute trotz der im neuen Staate geschaffenen handwerklichen Ehrergründbarkeit, die in manchen Dingen brachte, noch immer nicht die Rechtsmittel, um in unserem Gewerbe dort, wo durch falsche Anpreisung und Qualitätsbezeichnung offensichtlich Volksgeld vertrieben wird, mit aller Härte einzuschreiten und das laufende Publikum vor Schäden zu bewahren. Hier ist es Sache des Publikums selbst, diese Geschäfte zu meiden und so ersichtlich zu wirken. Der rechte Weg führt heute z. B. ein Pfund Fleisch von einem jungen Tier zu verkaufen, das in einer Stunde geschlachtet oder gebraten ist, und morgen von einem alten Tier, dessen Fleisch zwei Stunden zur Zubereitung braucht.

Es bleibt in solchen Fällen für die denkende Hausfrau, die gewohnt ist, ihren Arbeitstag einzuteilen, die Zeitberechnung? Trotz größter Mühe und Sorgfalt und genossener Beachtung der Zubereitungszeit ist das Fleisch entweder verfault, zu weich gebraten, oder doch roh und hart. Auf jeden Fall ist das Fleisch seiner besten Nährstoffe verlustig gegangen. Nicht ungenießbar auf dem Tisch und kann seinen Zweck nicht erfüllen. Die Hausfrau muß von anderer Seite die Gewähr haben, daß sie bei ihrem Metzger, ganz besonders wenn sie hässliche Kunden ist, solchen Versehen und Mergerrufen nicht ausgesetzt ist. Es ist doch so, daß bei 5 oder 10 Pfund Fleisch je Pfund Fleisch ein qualitativ und quantitativ weit besseres Essen auf den Tisch kommt, das seinen Zweck erfüllt und auch Freude macht. Auch dem weniger kaufkräftigen Publikum muß Gelegenheit geboten werden, ebenfalls ein schmackhaftes Essen zu billigerem Preise auf den Tisch zu bringen, welches natürlich der ersten Qualität nicht ganz entsprechen kann. Aber auch hier kann die Hausfrau verlangen, daß sie gleichmäßig bedient wird und, wie oben gesagt, immer eine gleichmäßige Koch- und Bratenzeit erwarten kann. Diese Frauen gelten selbstverständlich für alle Fleischsorten, gleichgültig, ob es sich um Ochsen, Rind, Kalb, Schweine- oder Hammelfleisch handelt. Auch in der Verteilung der vorzuziehenden und geeigneten Stücke des Fleisches werden von der Hausfrau oft große Fehler begangen, denn es werden manchmal Stücke zu

tragendem Gewicht verlangt, die absolut für den gebuchten Zweck ungeeignet sind. Es darf deshalb die Hausfrau im vollen Bewußtsein

auf den Rat des Metzgers oder der Metzlerin hören.

Um gerade in dieser Frage etwas mehr Auffklärung zu geben, habe ich die Absicht, in absehbarer Zeit in einem Vortrage die Beurteilung der Fleischstücke vorzunehmen und praktisch zu erläutern.

Bei Wurstwaren

Sollt es dem Käufer leichter, sich vor Schäden zu bewahren, da die Qualität der Wurst außerordentlich verschieden ist. Hier entscheidet der Geschmack des Publikums viel schneller als beim Fleisch. Von der Rinde nach besonderen Wert auf die Feinheit der Wurst, dann hat er je nach Geschmack und Art eine viel größere Auswahl. Es ist natürlich hier für die Fleischler schwer, immer die richtige Geschmacksrichtung zu treffen, denn der eine will mild, der andere schärfer gewürzt haben. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß in der Nachkriegszeit mehr



Ein Prachtexemplar auf dem Viehmarkt

mild gewürzte Wurst verlangt wird und der Fleischgeschmack vorherrschend war. Dies dürfte wohl vom gesundheitlichen Standpunkt aus gesehen, das Richtige sein. Bei einer im Geschmack etwas zu leicht gewürzten Wurst kann durch Beigabe von Zwiebeln, Petersilie usw. nachgeholfen werden; im umgekehrten Falle bleibt die Wurst jedoch zu hart, und hier entstehen dann gleichfalls Versehen und Mergerrufen für den Käufer.

Ein weiteres Kapitel und von größter Bedeutung für die Kasse der Hausfrau ist die

Zubereitung der Einkäufe

(Ringe, Sätze, Ders, Rohbraten usw.) Hierbei kann man ruhig sagen, daß die Hausfrau, die es natürlich verstehen muß, diese Speisen schonhaft zubereiten, an Quantität doch fast das Doppelte für denselben Preis wie anderes Fleisch auf den Tisch zu stellen in der Lage ist.

Wir bitten aus unserer Tätigkeit und Erfahrung, daß diese Speisen selbst in besten Häusern gerne gegessen werden. Es ist nur zu bedauern, daß in der Nachkriegszeit, in der Zeit, in der es allen finanziell leichter ging, diese Speisen weniger gekostet waren und dadurch der jüngeren Generation deren Zube-

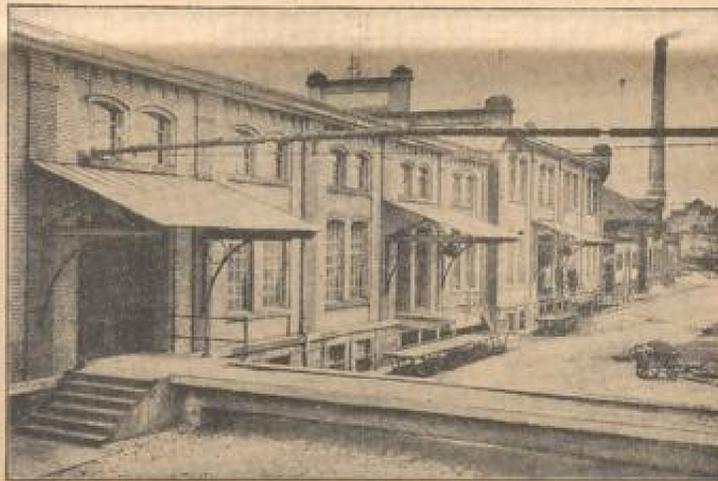


Der Weg allen Fleisches

hieses Ziel zu verwirklichen, muß der Aufbau im letzten Glied der menschlichen Gemeinschaft, in der Familie, beginnen. Damit wirkt sich auch der Haushaltsplan dort aus, wo der höchste Wertungsbezug kommt, nämlich im Haushalt der Familie.

Es liegt nun dem Fleischergerber fern, der Hausfrau Vorschriften zu machen oder sie in ihrem Handeln zu beeinflussen; aber da Fleisch und Fleischwaren in der Ernährung und damit im Haushaltsplan der Familie von großer Bedeutung sind und wir als Lieferanten das größte Interesse haben, Sie mit und billiger zu bedienen, glauben wir Ihnen zur Verbesserung Ihres Haushaltsplanes einige Anregungen geben zu dürfen.

Das Fleischergerber, das heute in seiner Preisgestaltung sowohl im Ein- wie Verkauf durch den Reichsüberbinder kontrolliert wird, muß im Interesse des Verbrauchers sich mit einer ganz geringen Verdienstsprünge zufriedengeben. Das Märchen von großer Gewinn gehört in das Reich der Vergangenheit, und zwar in jene Zeit, in der jeder in allen Berufsweisen gut verdienen und die Rollen des Reiches, der Länder und Städte durch ausländische



Süddeutsche Fetttschmelze E. V. G.

Süddeutsche Fetttschmelze EVG.
Einkaufs- und Verwertungs-Genossenschaft für das Fleischergerber e. G. m. b. H.
Gegr. 1901 **MANNHEIM** Gegr. 1901

Unsere Erzeugnisse wie:

- Rinderspelsfett
- Premierjus
- Oleo
- Schmalz
- Talg für alle Zwecke

sind Standard-Fabrikate besten Rufes.

Erl Fleisch und Wurst vom Fleischer!

Fleisch und Wurst sind hochwertige Volksnahrungsmittel. Ihre Herstellung, Bearbeitung und Behandlung erfordern eine gründliche handwerkliche Ausbildung und jahrelange Erfahrung. Anzunehmende Gesundheitsbestimmungen und Vorschriften gebunden, hilft auch der selbständige Fleischermeister mit an der Gesunderhaltung unseres Volkes.

Sein Beruf ist verantwortungsvoll, weil seine Erzeugnisse peinlichste Sauberkeit, größte Keimfreiheit verlangen. Das sollte jede Hausfrau und jeder Volksgenosse beim Einkauf von Fleisch- und Wurstwaren stets bedenken. Darum ist die Forderung des Gewerbes voll berechtigt:

„Fleisch- und Wurstwaren dürfen nur beim selbständigen Fleischermeister gekauft werden. Nur er wird allen Wünschen und Bedürfnissen einer anspruchsvollen Kundschaft gerecht.“

BBC Kühlanlagen für Metzgereien
mit den tausendfach bewährten BBC-Kühlautomaten
In Mannheim und Umgebung allein mehr als 50 Anlagen an Metzgereien geliefert.
Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen und Angebot

BROWN, BOVERI & CO. Aktiengesellschaft Mannheim
Abteilung Kältemaschinen

2. A. Wie hoch belaufen sich die abgelaufene...

3. A. R. Warum müssen Nebammen Umwagener...

Juristische Fragen

3. A. 100. Vor drei Jahren übernahm ich die...

also von dem Kommissionsgen den Betrag der 30...

Schaden. Bei Dacharbeiten an unserem Hause...

2. A. Ich will ein Geschäft verkaufen. Die...

Amortisation einen gewissen Betrag an den...

2. A. 3. Ich eine Ware, die auf Teilzahlung...

2. A. Am 1. Oktober 1934 ist aus meinem Hause...

2. A. Wenn ein Mensch vor genau 10 Jahren...

Die Zulässigkeit von Polizeigewalt erkannt worden...

2. A. Ich bin in einer Lebensversicherung und...

Tobtschaftsangelegenheiten

Frankfurt a. M. Eine Verwandte von mir, deren...

Standesamtliche Nachrichten

Radiohaus „Staffurt“ das führende Fachgeschäft!

Trauringe echt Gold, Paar Mk. 12,- an

Glothers Qualitäts-Möbel und Preise sind Leistungsbeweise!

Kressi Alles-Branner J. Börner & Co.

Schokoladenhaus Rindenschacher

Heinrich Maier Kohlenhandlung

Eberhardt Meyer Collinleber, 6. Februar, 2313

Beerdigte: Februar 1935 Arbeiter Oskar Edert - Carolina Gieseler

Bestorbene: Februar 1935 Oberamtssekretär Wilhelm Trapp, 54 J., 4 W.

Herrenstoffe in bekannter Qualität, zu billigen Preisen.

Ergrauen vorveraltet man heute das kostbarste Haarstärkungsmittel

G. N. Putz Das wissenschaftliche Reinigungsmittel

Drucksachen jeder Art liefert billigst

Druckerei Dr. Haas Neue Mannheimer Zeitung

Getraute: Februar 1935 Olfshörner Georg Müller - Martha Guck

Geborene: Februar 1935 Nihilistischer Hans Julius Schöpp - E. Christ August

Schönleins Zylinderhut oder als KLAPPHUT

Altersbeschwerden! Bücherei Mistelrophen

Die Feuerbestattung 18 300te Erklärung der Pflicht

Verein für Feuerbestattung Mannheim - Ludwigshafen E. V.

Jung bis ins Alter bei Gebrauch von „Eludon“

Waldoler Extrakt „Eludon“ - Blutreinigungstee

Ensilungstee von H. L. an

Dr. Haas Foto-Friedrichsplatz 19

Erleichterter Ballast

Zur Entschuldung der deutschen Volkswirtschaft

Mit dem zweiten Teil der Konversion in der vorletzten Teil der langfristigen höherverzinslichen Verschuldung auf den Stand von 13 1/2 v. D. gebracht worden, soweit sie in die Form von Schuldverschreibungen gefasst war. Allerdings wird damit nur ein Teil der gesamten langfristigen Verschuldung abgebaut. So mochten die Schuldverschreibungen 1933 mit 17,5 Milliarden Mark nur 20,7 v. D. der gesamten Verschuldung aus, während die langfristigen Direktverleihen von Kreditinstituten mit 27,6 Milliarden Mark 32,7 v. D. erreichten. Die Summe aller langfristigen Kredite betrug in dem genannten Jahr 45,1 Milliarden von einer Gesamtverschuldung von 64,5 Milliarden oder 73,3 v. D.

Die langfristigen Direktverleihen sind zum größten Teil ebenfalls schon der Zinsentlastung unterworfen worden: Sparbanken, Sparkassen usw. haben nach und nach den Zinsfuß herabgesetzt, und bei den Sparkassen der Bodenkreditinstitute ist die Zinsentlastung in im Zusammenhang mit der Konversion der Pfandbriefe erfolgt. Es bleibt nur ein Betrag von lediglich 6,6 Milliarden Mark Vertragszinsen, also von privaten Geldgebern gewährter hypothekarischer Kredite, die bisher noch am wenigsten von der Zinsentlastung berührt worden sein dürften. Es ist anzunehmen, daß auch auf diesem bedeutenden Gebiete noch Maßnahmen zur freiwilligen Zinsentlastung ergriffen werden.

115 bis 118 Milliarden Mark mit einer Zinslast von 5,5 Milliarden Mark. Aber es wurde von einer bestehenden Verschuldung getrennt, die ein Vermögen von rund 50 Milliarden Mark. Eine noch höhere Zinslast auf einem gekürzten Volkswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Umfange wie in den letzten Jahren der gesamte volkswirtschaftliche Umfange wieder um 25 bis 30 Milliarden Mark gekürzt haben dürfte, so hat auch diese Änderung der wirtschaftlichen Betätigung die verhältnismäßige Zinsbelastung gemindert.

Wir haben inzwischen ein bedeutendes Maß bei der Wiederherstellung normaler Zinsverhältnisse zurückgelegt. Unter normalen Zinsverhältnissen sind solche zu verstehen, in denen das Entgelt für die Benutzung fremder Kapitalkraft, fremdes Kapital geringer ist als der aus dieser fremden Benutzung entziehende Vorteil. Das überhaupt ein Entgelt für ein Darlehen gezahlt wird, ist selbstverständlich, nur fremdes Kapital (auch Bankkredite) sind nicht anders als die Inanspruchnahme des Vermögens Dritter für eigene Zwecke benutzt, muß dafür eine Gegenleistung zahlen; er könnte ja sonst beliebig mit fremdem Gut eigenmächtig umgehen.

Für diese Kapitalbenutzung; der Kapitalzins, Zinsen von A. B. und mehr überhöhten erhaltungsgemäß den durchschnittlichen Nutzen einer Volkswirtschaft oder lassen zum mindesten eine so große Summe, daß die Verwendung dieser Zinsen für die Volkswirtschaft eine außerordentliche Verschärfung erfahren, das mit steigendem Geldwert auch die Kaufkraft der Zinsleistungen höher wurde, der Schuldner also zur Erfüllung der gleichen Schuldverpflichtung eine höhere Leistung bewirken mußte. An diesem Punkte ist ja bekanntlich die amerikanische Währung zerbrochen, deren Abwertung in erster Linie zur Verminderung der ungeheuren volkswirtschaftlichen Überforderung Amerikas erfolgte. Deutschland ist den Weg der organischen Zinsentlastung gegangen und hat damit höchsten Erfolg erzielt.

Innerhalb dieser noch mancher zu tun. Die ganze Schuldentlastungsgeschichte ist im Grunde eine Zwangsangelegenheit. In dem Maße, in dem der Druck der Zinslast gemindert wird, ist durch eine Senkung der Zinsen und Zinsmengen, sei es durch künftige Erleichterungen, durch Wiederherstellung besserer Ertragsverhältnisse in den verschiedenen Unternehmungen, kann auch der harte Schuldnerzwang gelindert werden. Wenn der Schuldner wieder kreditfähig geworden ist und der Gläubiger andere Möglichkeiten zur Erzielung eines höheren Zinseszinses nicht mehr hat, wird in vielen Fällen auch nach Aufhebung bzw. einer Milderung eines Zinseszinsverbots das Kreditverhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner bestehen bleiben. Anfänge sind ja schon gemacht, so bei den Anwartschaftspfändern. Natürlich kann nur schrittweise vorgegangen werden. Aber die Zwangsangelegenheit auf dem Gebiete der Verschuldung dürfte sich in mehr und mehr zunehmendem Umfange allmählich abgebaut werden.

Reichsbankausweis vom 28. Februar

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 28. Februar 1935 hat sich in der Bilanzperiode die gesamte Anlage der Bank in Reichsmark und Reichsbanknoten und Reichsbankguthaben um 200,0 Mill. A. erhöht. In einzelnen Rubriken hat sich die Anlage um 120,0 Mill. A. erhöht, während die Anlage in Reichsbanknoten um 80,0 Mill. A. abgenommen hat. Die Bilanz der Reichsbank zum 28. Februar 1935 ist im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1934 bestimmt, die im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1933 bestimmt ist. Die Bilanz zum 28. Februar 1935 ist im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1934 bestimmt, die im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1933 bestimmt ist.

Die Bilanz zum 28. Februar 1935 ist im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1934 bestimmt, die im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1933 bestimmt ist. Die Bilanz zum 28. Februar 1935 ist im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1934 bestimmt, die im wesentlichen durch die Bilanz zum 28. Februar 1933 bestimmt ist.

Große technische Messe in Leipzig

Starker Einkäuferbesuch aus dem Auslande zu erwarten

Die erste Technische Messe in Leipzig wird mehr als je im Zeichen der Exportförderung und der Arbeitsbeschaffung. Die Messe wird die ersten beiden Tage der Leipziger Messe im Exporteurengland sein. Man rechnet mit dem Besuch von rund 20.000 ausländischen Einkäufern, alle mit rund 8000 Mark als im Vorjahr. Sehr hoch ist der Anteil des Auslandes an den Besuchern der Leipziger Messe. Die Leipziger Messe wird die ersten beiden Tage der Leipziger Messe im Exporteurengland sein. Man rechnet mit dem Besuch von rund 20.000 ausländischen Einkäufern, alle mit rund 8000 Mark als im Vorjahr.

Das erste Technische Messe in Leipzig wird mehr als je im Zeichen der Exportförderung und der Arbeitsbeschaffung. Die Messe wird die ersten beiden Tage der Leipziger Messe im Exporteurengland sein. Man rechnet mit dem Besuch von rund 20.000 ausländischen Einkäufern, alle mit rund 8000 Mark als im Vorjahr.

Die erste Technische Messe in Leipzig wird mehr als je im Zeichen der Exportförderung und der Arbeitsbeschaffung. Die Messe wird die ersten beiden Tage der Leipziger Messe im Exporteurengland sein. Man rechnet mit dem Besuch von rund 20.000 ausländischen Einkäufern, alle mit rund 8000 Mark als im Vorjahr.

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Otsch. Staatsanleihen. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Land- und Provinzbankbank, Giroverb. Lists bank-related values.

Table with 2 columns: Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, Landeschaften. Lists mortgage and land-related values.

Table with 2 columns: Goldhyp.-Pfandbriefe u. Hypothekbank, Industri-Aktien. Lists gold mortgage and industrial stock values.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien. Lists bank and transport stock values.

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-noted values and exchange obligations.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien. Lists bank and transport stock values.

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-noted values and exchange obligations.

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists German fixed interest values and bonds.

Table with 2 columns: Land- und Provinzbankbank, Giroverb. Lists bank-related values.

Table with 2 columns: Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, Landeschaften. Lists mortgage and land-related values.

Table with 2 columns: Goldhyp.-Pfandbriefe u. Hypothekbank, Industri-Aktien. Lists gold mortgage and industrial stock values.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien. Lists bank and transport stock values.

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-noted values and exchange obligations.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien. Lists bank and transport stock values.

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-noted values and exchange obligations.

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists German fixed interest values and bonds.

Table with 2 columns: Land- und Provinzbankbank, Giroverb. Lists bank-related values.

Table with 2 columns: Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, Landeschaften. Lists mortgage and land-related values.

Table with 2 columns: Goldhyp.-Pfandbriefe u. Hypothekbank, Industri-Aktien. Lists gold mortgage and industrial stock values.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien. Lists bank and transport stock values.

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-noted values and exchange obligations.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien. Lists bank and transport stock values.

Table with 2 columns: Amlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen. Lists non-noted values and exchange obligations.

Rheinische Spiegelglas Ratingen

Das Unternehmen ergab im Geschäftsjahre 1934 einen erheblichen Verlust...

Auf dem Bericht über die 1934 erzielte Leistung im Vergleich zu dem im Vorjahr...

In der Bilanz (siehe in Nr. 4) haben bei Ende 1934 6,6 Millionen Reichsmark...

* Rheinische Spinnwebwerke, Düsseldorf. Die im 2. Quartal 1934...

* Rheinische Spinnwebwerke, Düsseldorf. Die im 2. Quartal 1934...

* Rheinische Spinnwebwerke, Düsseldorf. Die im 2. Quartal 1934...

* Rheinische Spinnwebwerke, Düsseldorf. Die im 2. Quartal 1934...

Wirtschafts-Gedanken zur Gemeindeordnung

Von Oberbürgermeister Dr. Goebeler, Belgien

In einem umfangreichen Auftrag in der zweiten Nummer des „Westfälischen Volksboten“...

Die neue Deutsche Gemeindeordnung stellt in den Gemeinden ein neues System...

Das gilt insbesondere für die wirtschaftlichen Interessen der Gemeinden...

Im übrigen sollen die Gemeinden wirtschaftliche Interessen auch erfüllen...

beide; drückt sie aus, so ist der öffentliche Zweck gegeben...

Die wirtschaftlichen Interessen sollen nicht übersehen werden...

Nach folche Unternehmen, die nach ihrer Entscheidung über ihren...

Wenn nicht nur Zweifel, ob jene wirtschaftlichen Interessen auch noch...

Wirtschaftliche Interessen der Gemeinde müssen mit ihrem Zweck...

Vertrag begrenzt sein. Die Gemeinde darf also nicht in eine offene...

Schiedsgerichte für die landwirtschaftliche Marktregelung

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung...

Die Schiedsgerichte sind für die Marktregelung bestimmter Erzeugnisse...

Die Schiedsgerichte sind für die Marktregelung bestimmter Erzeugnisse...

Februar-Seeschiffverkehr in Hamburg

Nach Angabe des Hamburger Hafenamtes sind im Monat Februar 1935...

Abgegangen sind zu gleichenorten 265 Dampf- und Motorschiffe...

* Berichterstattung der Handelskammer zu Hamburg. Das vorliegende...

* Hamburger Getreide-Export. Im Januar 1935 wurden 100.000...

* Neuwahlrecht in der Gemeindeverwaltung. Nach dem neuen...

* Kreisheimatamt. Infolge der Kreisreform sind die Kreisheimatämter...

* Hamburger Schulverhältnisse. Infolge der Kreisreform sind die...

* Kreisheimatamt. Infolge der Kreisreform sind die Kreisheimatämter...

Freundlicher Wochenschluß

Kleine Aufträge durch die Kundschaft / Glanzleistungen der Kulte / Kurseerhöhungen

Rheinische Spinnwebwerke

Das Unternehmen ergab im Geschäftsjahre 1934 einen erheblichen Verlust...

Freundlicher Wochenschluß

Freundlicher Wochenschluß. Die Kundschaft hat in der vergangenen Woche...

Freundlicher Wochenschluß

Freundlicher Wochenschluß. Die Kundschaft hat in der vergangenen Woche...

Freundlicher Wochenschluß

Freundlicher Wochenschluß. Die Kundschaft hat in der vergangenen Woche...

Waren und Märkte

Nürnberger Hopfenmarkt

Wenn auch in der Vergangenheit der Hopfenmarkt in Nürnberg...

* Reichsbanner. Infolge der Kreisreform sind die Kreisheimatämter...

* Reichsbanner. Infolge der Kreisreform sind die Kreisheimatämter...

Waren und Märkte

Waren und Märkte. Die Preise für verschiedene Waren...

KRAFTFAHRZEUG UND VERKEHR

Samstag, 2. März / Sonntag, 3. März 1935

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang / Nr. 104

Auto- und Motorrad-Preise auf der Ausstellung

Bei einer so reichen Ausdehnung wie der Berliner Auto- und Motorrad-Ausstellung ist es nicht allein interessant, die technische Seite einer eingehenden Würdigung zu unterziehen, vielmehr ist es für die Käuferinteressenten und die, die es später einmal werden wollen — und wer wäre das nicht? —, auch wichtig und bedeutungsvoll, einen Überblick über die Preise zu gewinnen, zu denen die verschiedenen Fahrzeugtypen erwerbbar sind.

Von vornherein ist darauf hinzuweisen, daß wesentliche Preisveränderungen gegen das Vorjahr nicht festzustellen sind, vor allen Dingen nicht bei den kleineren und mittleren Wagen, die wohl in erster Linie das Auge der Besucher auf sich ziehen. Unter den Kleinwagen, die tatsächlich als vollwertige Automobile anzusprechen sind, sind auch weiterhin der 1,2 Liter Opel und der 1 Liter Ford „Köln“ mit je 1350 RM, und der kleine VW-Front mit 1200 RM, am billigsten. Zwar ist der kleine südtirolische „Piccolo“ für 1200 RM, der Kaiser-Dreiradwagen ab 1200 RM, und der kleine Standard Superior schon für 1200 RM zu haben, doch kann man diese Kleinwagen nicht so ohne weiteres mit den drei vorgenannten in Vergleich stellen. Einige weitere Ausführungen des VW-Front sind dann mit 1200,

2200, 2250 und 2400 RM, ausgezeichnet, während sowohl für den „Köln“ als auch für den „Piccolo“ 2875 RM, gefordert werden. Der kleine 1 Liter VW-Front ist mit 2500, der neue 1,2 Liter Opel „Champion“ mit 2500, der Adler „Trumpf Junior“ mit 2700, der neue „Piccolo“ mit 2750 RM, ausgezeichnet. In der Preisklasse bis 3000 RM finden wir den kleinen VW-Front „2000“ und den Renault „Monovier“ für 3200 RM, den „Piccolo“ um 50 RM teurer, während für den neuen „Imperia“, sowohl in Sport, wie in Rennausführung, 3400 RM, und für den „Piccolo“ 3475 RM, gefordert werden. Es folgen mit 3000 RM, der 2 Liter „Piccolo“ Opel mit 3000 RM, der Mercedes-Benz-Motorwagen 150, der Citroën „7“, der „Stoewer-Front“ und der 1,5 Liter VW-Front „Köln“ mit 3750 RM. Der billige 3-Liter-Wagen ist hier der Ford „Abelard“ für 3900 RM. Der Ford „Köln“ ist bereits ab 4000 RM zu haben, für den 2 Liter VW-Front werden 4500 und für den gleichgroßen „Standard“ derselbe Preis verlangt. Es ist natürlich unmöglich, hier sämtliche Preise aufzuführen. Um aber wenigstens einen kurzen Einblick zu bieten, haben wir hier einige besonders markante Beispiele herausgegriffen und dabei je-

weils die billigsten Ausführungen der verschiedenen Typen angeführt.

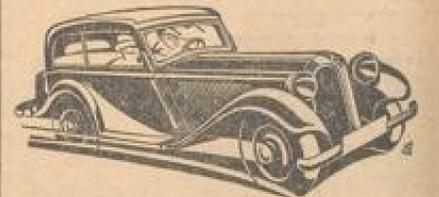
Auch bei den Motorrädern können wir uns lediglich auf einige Preisbeispiele beschränken. Mit 115 RM ist die kleine Hercules „Pittiput“ am billigsten; ihr kommen die VW-M 2 1/2 und die Triumph T 2 100 mit 345 und 375 RM, am nächsten, wobei es sich hier um kleine Maschinen mit 98 ccm Zweitaktmotoren handelt. In der 200 ccm Kategorie erscheinen die verbesserte VW-M 3 mit 475 und die VW-M 300 mit 495 am billigsten. Die Neuzugabe der 200 ccm-Modelle liegt dagegen zwischen 500 und 600 RM, während VW-M 300 und Triumph für 850 RM, bereits vollendet durchgeführte Kardammaschienen (200 ccm) anbieten. Es ist erwähnenswert, daß komplette 200-ccm-Motoren bereits für Preise zu haben sind, die noch unter der 1000 RM-Grenze liegen. Das es daneben aber auch eine Maschine für über 2000 RM, gibt, sei immerhin vermerkt. Gut durchgebaute, leistungsfähige Halbitermaschinen mit Seitenwagen werden schon für 1150 RM, gestellt. Gerade bei den Motorrädern ist eine außerordentliche Preiswürdigkeit für tatsächlich leistungsfähige und unterhältlich durchgebaute Maschinen unverkennbar. Die noch vor wenigen Jahren kaum durchführbar erschienenen,

gehalten, wobei möglich nur eine Ruhepause zur Ausföhrung kleinerer Kontroll- und Abfederarbeiten eingeschoben wurde.

Diese Schilderung gibt nur einen Teil der Arbeit wieder, die in dem neuen Winterfeld der Welt liegt. Sie kann aber doch eine Vorstellung vermitteln von der Pionierarbeit, die in der Mineralöl-verarbeitenden Industrie von Chemikern und Ingenieuren gemeinsam mit der Kraftfahrzeugindustrie für die Zuverlässigkeit und Entlastung des Kraftverkehrs geleistet wird.

VW baut einen 2-Liter-Sechszylinder

Die große Heubeit der VW-Werte für nächstes Frühjahr und den Sommer ist ein 2-Liter-Wagen mit einer Leistung von 45 PS, bei einem Eigengewicht von nur 850 Kilogramm. Dieses sehr gute Verhältnis von 18,80 Kilogramm je PS bei diesem Wagen ergibt ein außergewöhnlich gutes Kraftvermögen. Ein Gewicht von nur 19 Kilogramm je PS ist im allgemeinen nur bei kleineren Maschinen von über 70 PS anzutreffen.

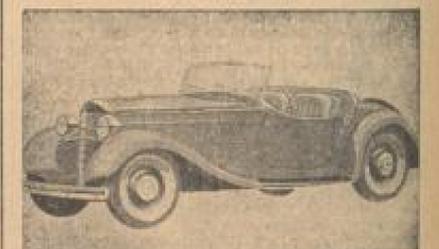


BMW, 6 Zyl., 60 PS, Cabriolet

Der VW ist der Wagen für die kommenden Autobahnen und das anstrengende Straßenfahren. Der neue 2-Liter-VW wird geliefert als Limousine, Cabriolet, Limousine, Tourenwagen, sowie als zwei- und vier-sitziges Cabriolet; ferner als „Sportler“ in Sportausführung mit drei Vergasern und 55 PS Leistung.

Der 1,5 Liter / 34 PS Sechszylinder mit feinem 2-Vergaser-Motor war die letzte Keimzelle, die VW innerhalb der vergangenen 10 Monate herausbrachte. Eine Reihe von Erfolgen bei ausgedehnter harte Arbeit, wie die 4 Tage Dauerfahrt, der 3000-Kilometer-Hohe durch Deutschland und der Internationalen Alpenfahrt, haben seine Leistungsfähigkeit klar bewiesen. Die verlässliche, guten Arbeitsleistungen werden erreicht durch Einzelmaßnahmen, wie: Zylinderkopf, Ventildämpfer, Ventiltrommel, das besonders widerstandsfähige Pleuellager, und das ungewöhnliche Verhältnis zwischen Länge und Breite (2:1).

Der 1,5 Liter / 34 PS Typ ist als Tourenausführung mit 2-Vergaser-Motor angedacht und lieferbar als Limousine, Cabriolet, sowie als zwei- und vier-sitziges Cabriolet. Als Sportwagen besitzt er einen 2-Vergaser-Motor und liefert 40 PS. Bei der Internationalen Alpenfahrt erwarb er den Weltsportrekord der Tour für fremde Wagen unangefochten. Einmal um die Welt fuhr er unter der Bezeichnung „Frazer Nash BMW“ auf dem englischen Markt ein.



Mercedes-Benz Doppelschwinge Typ 170 (1,7 Liter, 6 Zyl.) Zwei- bis Vier-sitziger Sportroadster.

Stationen eines Winterrolles

In seiner Jahreszeit ist der Aufschwung des deutschen Kraftverkehrs während der vergangenen 15 Jahre so deutlich geworden, wie gerade in diesem Winter. Diese Entwicklung hat neue Aufgaben gebracht für die Kraftfahrzeug-Industrie und nicht zuletzt für die Mineralöl-Industrie, die in erster Linie bemüht ist, Schwierigkeiten, die durch die Wintertemperaturen entstehen können, aus dem Wege zu räumen. Es ist nicht damit getan, daß ein Winteröl sehr gute Zündfähigkeiten hat, also ein gutes Zündvermögen in der Kälte aufweist, darüber hinaus verlangt die oft einwirkende starke Beanspruchung des Kraftfahrzeuges auch, daß der Schmierwert bei hohen Temperaturen erhalten bleibt. Gute Wärmebeständigkeit und gutes Kälteverhalten in einem der Teile zu vereinen, war keine leichte Aufgabe für die deutsche Schmieröl-Industrie.

Im Laboratorium

Die Erprobungswerke, die sich durch Vorversuche im Laboratorium erheben lassen, liefern für die Arbeit im Laboratorium wertvolle Fingerzeige. Auch die Erfahrungen aus dem praktischen Motorenbetrieb über Verschleiß, Verbrauch, Rauchab- und Schlämmbildung waren Unterlagen für die Untersuchungen im Laboratorium. In sehr anstrengender und mühevoller Arbeit wurde eine Zellkomponente nach der anderen zusammengesetzt; und geprüft, verworfen oder in die Zahl der Teile eingereicht, über deren endgültige Eignung erst die praktischen Versuche Aufschluß geben konnten.

Feuerproben in der Kältekammer

Bereits vor Jahren waren Versuche zur Erprobung der Zündfähigkeit in der Kältekammer begonnen worden. Mit der Fortentwicklung der Teile stiegen auch die Anforderungen an den Versuchsausrüstungen. So kam man z. B. darauf, die Reibverhältnisse und apparate außerhalb der Kältekammer anzubringen, da es sich zeigte, daß die empfindlichen Geräte durch die niedrigen Temperaturen beeinträchtigt wurden. Ferner kam man davon ab, als Stromquelle für den Anläufer eine Batterie zu benutzen, da die Leistungsschwankungen einer Batterie die Vergleichsmessungen erschweren konnten. Dieser Mangel wurde beseitigt durch die Verwendung elektrischer Stromes aus dem normalen Kraftnetz. Durch Verbesserungen solcher Art gelang es, daß bei zeitlich aneinanderfolgenden Kontrollversuchen nur Schwenklungen festhalten konnten.

Verschiedene Teile in verschiedenen Temperaturen

Immer wieder wurde der Motor, der in der Kältekammer seine tägliche Arbeit verrichten mußte, gezwungen, um ein anderes Teil denselben verschiedenen Bedingungen auszuweichen. Jedes Teil wurde bei verschiedenen Temperaturen bis zu minus 20 Grad und unter verschiedenen langer Belastung des Antriebsmotors erprobt. Niemand darf sich natürlich die praktischen Verhältnisse an dem Auge gelassen werden. Darum wurden alle Versuche auch mit der Batterie als Stromquelle wiederholt. Elektrische Meßinstrumente registrierten aufs genaueste die Leistungsaufnahme des Antriebsmotors während des Anlaufens, und sogar diese Meßinstrumente wurden wieder geprüft durch den Vergleich mit den Drehmomenten des Motors.

Auch zur Sommerzeit

Die Teile, die in der Kältekammer sich bewährt hatten, hatten jedoch noch nicht ihre Reifeprüfung endgültig bestanden. Oftmals wird gerade im Winter der Kraftwagen sehr hart beansprucht (Belastungen im lockeren Schnee), und die Schmieröl-Industrie muß in dieser Beziehung auch auf die Vergeßlichkeit vieler Kraftfahrer Rücksicht nehmen. Selbst bei mäßigen Wintertemperaturen werden viele Kraftfahrzeuge mit vollem Kältevermögen gefahren. Diese beiden Faktoren machen es besonders erforderlich, den Winterrollen neben dem guten Kälteverhalten eine gute Wärmebeständigkeit zu verleihen. Und wieder begannen Versuche und abendliche Prüfungen. Jetzt auf dem Prüfstand und nachher im praktischen Betrieb, wurden Versuchsmotoren in sommerlicher Höhe bei hoher Drehmomentbelastung erprobt. Auch der Dieselmotor wurde von diesen Versuchen keineswegs ausgeschlossen. Ein bekannter Fahrzeug-Dieselmotor wurde über 300 Stunden Tag und Nacht in Betrieb



Der neue Ford-Wagen

Die deutschen Ford-Erzeugnisse

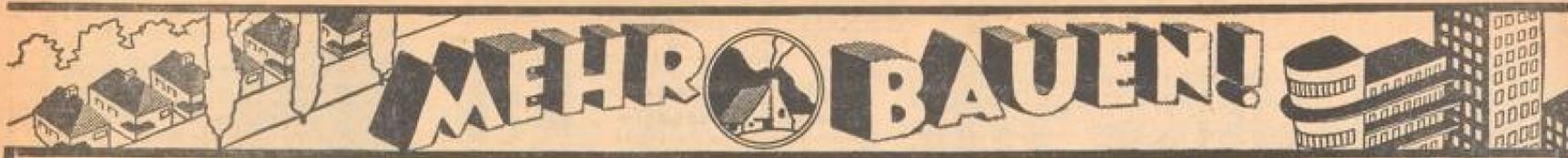
Als ganzlich neuer Wagen wird von der Ford Motor Company K.G. in Köln unter der Bezeichnung Modell C ein 3 PS Sechszylinder-Fahrzeug auf den Markt gebracht, das als Zwischenschritt zwischen dem Typen Köln 421 PS und dem Typ „Abelard“ 1200 PS zu werden ist. Dieses Modell C wird als deutsches Erzeugnis auf den Markt gebracht. Ferner wird ein neues Achtzylinder-Fahrzeug mit V-Formem Motor auf den Markt gebracht, und

war in mindestens vier verschiedenen Typen, nämlich als 2- und 4-sitzige Limousine und als 2- und 4-sitziges Cabriolet. Für die bisher fabrizierten Fahrzeuge werden die jetzigen Preise trotz teilweiser Erhöhung der Materialpreise beibehalten werden. Sämtliche Sechszylinder-Modelle, also auch das neue Modell C, kommen als deutsches Erzeugnis auf den Markt. Für das Achtzylinder-Modell ist die Umstellung der Kölner Fabrik, die einen Kaufmann von etwa 2.000.000.— A erfordert, bereits im Gange.

Stadigarage Gg. H. Liebl Dipl.-Ing.
Ab 1. März
in den Räumen der
Jungbusch-Garage
Weigold - Anhänger
das Vollwertigste im Anhängerbau
passend für jeden Personwagen mit
Momentverschluß-Kugelpkupplung
FR. WEIGOLD
Gärtnerstr. 20 Tel. 50316

ADLER TRUMPF JUNIOR
1935 ebenso wirtschaftlich - aber noch schöner!
In dem Befahren, eine der erfolgreichsten ADLER-Typen, den 1 Liter ADLER TRUMPF JUNIOR 1935 noch schöner und zweckmäßiger zu gefahren, bringt ADLER für ihn neue Karosserien. Sein Erfolg liegt in Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit, sie brauchen keine Steigerung zu erfahren.
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KIEYER AKTIENGESELLSCHAFT FRANKFURT A/M
FILIALE MANNHEIM Neckarauer Straße 150/162
Telefon 42051/52

Ford
Wer mit Verständnis ein Auto erwirbt
Wählt deutsches Erzeugnis
Fordqualität
Der sparsamste deutsche Vierzylinder
Billig! Robust! Zuverlässig!
Neue Diesel
Hansa-Lloyd
Hauptvertreter für beide Fabrikate in dem
Wirtschaftsgebiet Vorderpfalz und Nordbaden
EMIL STOFFEL
Mannheim
Neckarauer Straße 126/128 - Fernruf 6228



Man plant und baut

Zentrales Ausstellungsgelände in Berlin. Die Stadt Berlin beabsichtigt, wie Oberbürgermeister Dr. Schum in der Stadtrats-Veröffentlichung mitteilte, ein Ausstellungsgebiet als Mittelpunkt des Berliner Ausbaus zu bauen. Damit geht ein langgehegter Wunsch der Berliner Ratsversammlung in Erfüllung.

10.000 neue Wohnungen in Döbrenzen. Oberpräsident Koch erklärt in einem Aufruf, daß die Verhandlungen über die Vorbereitung des Wohnungsbauprogramms in der kommenden Saison einen gewissen Abschluß erreicht hätten. Mit vereinter Anstrengung aller Behörden, Einrichtungen, sowie der intensiven Mithilfe der Bevölkerung dürfte es gelingen, in Döbrenzen etwa 10.000 Wohnungen zu erstellen.

Berlin im Bild. Unter Leitung des Propagandaministeriums und des Preuß. Finanzministeriums führt die Stadt Berlin eine internationale Ausstellung der hervorragenden Bauwerke Berlins mit Scheinwerferlicht durch. Zu diesen Bauwerken gehören u. a. das Brandenburger Tor, das Ehrenmal, das Kolonnenportal des Schlosses, der Ältere Teil des Schlosses, die Siegesallee auf der Siegessäule, Ruppel und Götter der Tempel, das Propagandaministerium, das Deutsche Opernhaus, der Reichstagsturm.

Siemens & Halske errichten in Mailand eine zentral gesteuerte Verkehrs-Anlage. Die schon im April d. J. dem Verfehr übergeben werden kann; der endgültige Ausbau wird 110 Kreuzungen umfassen. Eine weitere, ebenfalls zentral aufgestellte Verkehrs-Anlage, zunächst für 30 Kreuzungen, bei der ein Verkehrsgebiet mit 100 Bodenstellen eingebaut wird, wird von der gleichen Firma zum Sommer d. J. in Auslieferung fertiggestellt.

Bauernsiedlung im Kraichgaugebiet geplant

K. Bruchsal, Ende Februar. Wie schon aus der Besprechung des Reichshausbauers mit dem Landrat in Bruchsal und Kreisbauernführer bekannt geworden, ist auf der aus germanischer Wanderschaft heute noch kennlichen Hochfläche zwischen dem Raben- und Knauchental, auf dem Schindelsberg inmitten der Gemarkungen Döbrenzen, Odenheim und Michelbach eine größere Bauernsiedlung geplant, dort, wo in früheren Jahrhunderten ein Dorf Oberhardmiller lag, im 18. Jahrhundert jedoch vernichtet wurde und nur noch die Grundmauerreste des Kirchleins vorhanden sind. Den Siedlungsarbeiten vorzuziehen ist schon vor einer Reihe von Jahren der verorbene Geometer Wacker,

der nach dem Weltkriege dort ein großes Wirtschaftsgelände erhalte und durch Zufall mit rund 10 Hektar Land den Wackerhof erwarb. Auf Grund der Verhandlungen mit den drei vorgenannten Gemeinden erstreckt sich das nun fragliche Gelände auf 300 Hektar, und zwar ist es ein glänzendes Gelände mit 200- und 300m hohen für jede Kulturart. Dazu entfallen auf die Siedlung Odenheim 12, Leßlingen 30 und Michelbach 10 Hektar Land, der in den nächsten Jahren abgepolzt werden soll.

Ein deutscher Architekt baut Istanbul um



Professor Hermann Gieseler von der Technischen Hochschule Berlin, dem im Wettbewerb um einen neuen Stadtbauplan für Istanbul der 1. Preis zuerkannt wurde.

Nach dem Plan der Siedlungsbehörden will man 30 Siedlerstellen errichten, jede mit 7 bis 8 Hektar Land, dazu auch für einige Handwerker mit 4 Hektar Land. Die Siedlungsgebiete werden inmitten des jetzigen Gebietes gelegt wegen der Wasser- und Lichtversorgung. Die einzelnen Ortsteile sollen je nach der Größe des von ihnen abgegrenzten Gebietes auch die Anzahl Siedler, von denen jeder bauernfähig sein und 2000 Mark Geld und das ihm wie lebende Inventar belassen wird neben eigenem Landbesitz. Ingleich wird eine Zufahrtsstraße auf den Schindelsberg nach Leßlingen gelegt, auch die Feldbereinigung für Odenheim wird dann durchgeführt. Mit diesem Projekt gibt es für eine Anzahl Klein- bzw. Jungbauern eine gute Erlöse, natürlich verbunden mit Fleiß und Ausdauer, ingleich wird aber auch mit dem

großen Siedlungsbedürfnis die Arbeitsbeschaffung gefördert, denn die Siedlungsarbeiten bieten dem Bauhandwerk für eine halbe Million Beschäftigten.

In diesem erheblichen Vorhaben kommen die Streden Neulands für landwirtschaftliche Ausnutzung von Vorteil der bis Groden sowie die schon in Ansehung genommenen neuen Ackerlande der Entkolonisierung des Kraichbaches. Damit bietet sich unserer Bauernschaft des Reiches eine erhebliche intensive Betriebsmöglichkeit und rasche Senkung der noch vorhandenen Arbeitslosenzahl.

Neue Holzhäuser der badischen Forstverwaltung

Die Anwendung bewährter alter Bauweisen, bei denen nur einheimische Bauhölzer zur Verwendung gelangen, steht heute im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Für die richtige Ausführung von Holzhäusern liegen in Jahrhunderte alte, bewährte Erfahrungen und Vorbilder an den alten Bauernhäusern im Schwarzwald vor. Als die Forstverwaltung des badischen Staates die Pflege des Holzbaues aufnahm, sprach dabei nicht zuletzt auch noch die Sorge um das schwer bedrängte Zimmerhandwerk mit. Die Hoffnung auf eine werbende Wirkung der staatlichen Holzhäuser ist auch nicht vergeblich geblieben. Im amtlichen Zentralblatt der Bauverwaltung, vereinigt mit Zeitschrift für Bauwesen 1933, Heft 4 (Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W. 8.) werden sieben ausgeführte vorbildliche Försterhäuser (wie z. B. die Försterhäuser in Neudorf, Jernz bei Oppenau im Renzthal bei Oberwolfach-Ersenbach, bei Paulsch im Sinsigtal) mit guten Abbildungen und Beschreibungen veröffentlicht. Zur besonderen Förderung der Holzbauweise und um dem notleidenden Zimmergewerbe und Schreinerhandwerk zu helfen, wurden auch die bisherigen bestehenden Bestimmungen der badischen Landesbauordnung bezüglich der Zulassung von Holzhäusern nur bei sehr großen Wohnbedürfnissen erheblich gemildert.

Bauarbeiten in Wohnungen Der Mieter muß Reparaturen dulden

Das Gemeinwohl vor Eigennutz geht, hat noch so mancher nicht begriffen. Durch die Bauarbeiten, die der Hauswirt zur Verminderung der Arbeitslosigkeit ausführen läßt, fühlen sich viele Mieter gekränkt, und es ergibt sich die Frage, wie weit der Mieter verpflichtet ist, diese Bauarbeiten ohne Meinungsäußerung zu dulden. Man ist teilweise der Meinung, der Vermieter dürfe nur unauflösbare Arbeiten ausführen lassen. Diese Auffassung steht indessen zu einem Reichsgerichtsurteil vom 22. Dezember 1933 in Widerspruch, das die Befristung des Vermieters auf die Vornahme unauflösbare Arbeiten als nicht zulässig erklärt. Jeder Teil sei verpflichtet, der Realisierung des anderen Teils in dem Umfang Nachdruck zu tragen.

in dem Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Befristung es erheben. Nach Treu und Glauben könne dem Vermieter nicht zugemutet werden, mit der Vornahme einer an sich gebotenen Ausbesserungsarbeit so lange zu warten, bis die Arbeit unauflösbare geworden ist.

Beim Hinanzschieben der Ausbesserung befreit in vielen Fällen die Gefahr, daß sowohl das Gebäude wie auch Personen zu Schaden kommen. Für die Befristung trägt der Vermieter die Verantwortung. Außerdem müssen sich die Kosten für die Arbeit mit dem Bauwärtigen zu erhöhen. Alle diese Kosten können dem Vermieter nicht zugemutet werden. Willigerweise müsse man dem Vermieter auch die Möglichkeit geben, die Arbeit zu einer ihm gelegenen Zeit ausführen zu lassen. Vielleicht sind gewisse Arbeiten fähig, mit denen zusammen sich jene lästige Ausbesserungsarbeit leichter und billiger verrichten läßt. Die Verpflichtung des Vermieters zur baldigen Vornahme der Arbeit obliegt auch dem Mieter mit dem allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse an der Instandhaltung der Grundstücke und an der pflichtigen Behandlung des gesamten Volkswirtschaftens. Es ist nicht bei diesem einen Urteil geblieben, daß die Instandhaltung des Mieters im Allgemeininteresse fordernde. Immer wieder ist von den Gerichten betont worden, daß der Mieter mit Rücksicht auf die Wohnungswirtschaft in größerem Umfange Bauarbeiten im und am Hause zu dulden hat.

Wettbewerbe, die ausgeschrieben werden

Großstadthalle Augsburg. Für Architekten, die Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sind und am 21. Dezember 1934 ihren Wohnsitz in Augsburg oder im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg hatten, oder dort geboren sind, schreibt der Stadtrat von Augsburg einen Ideenwettbewerb für eine moderne Großstadthalle aus. Die Bausumme wird mit 2 bis 2,5 Millionen RM. angenommen. Erster Preis 2000 RM., zweiter Preis 1000 RM., dritter Preis 500 RM. Gefordert wird eine Halle in feuerfester Bauweise mit 8000 Quadratmeter Flächeninhalt. Es sollen 8000 Personen auf Sitzplätzen untergebracht werden.

Ausstellungsgelände Saarbrücken. Die Stadt Saarbrücken schreibt zur Erlangung von Entwürfen (Entwürfen) für ein Ausstellungsgelände einen öffentlichen Wettbewerb unter den Mitgliedern der Ortsgruppen des NSD SA Saarbrücken und den selbständigen Architekten der Stadt Saarbrücken aus. Für drei Preise und zwei Aufträge sind insgesamt 8000 RM. ausgeschrieben. Unterlagen durch das Städtische Hochbauamt, Rathaus.

Friedrich-Theater Detmold. In dem Wettbewerb für den Neubau des Friedrich-Theaters in Detmold sind rund 400 Entwürfe eingegangen. Nach einer Mitteilung des Reichskammerpräsidenten Voopert wird der Führer und Reichskammerpräsident die letzte Entscheidung treffen.

<p>Sachse & Rothmann G. m. b. H. Anstricharbeiten Feine Lackierungen Rosenparkstr. 28 Tel. 41612</p>	<p>ESCH -Dauerbrandöfen Kohlen-u Gasherde Waschkessel wegen sparsamen Verbrauchs allgemein bevorzugt. - Nur im Fachgeschäft F. H. ESCH Kaiserring 42</p>	<p>JOSEF KREBS G. m. b. H. Wand- und Bodenplatten - Beläge Kunststeine - Baustoffe Hersteller der deutschen Kunstmarmor-Platten „SEMPOLITH“ Friedrichselder Str. 35 Telephone 403 55</p>	<p>Eisenwaren / Beschläge Werkzeuge Paul Hermann / E 3, 4 Telephone 29432</p>	<p>Das echte Balatum der schöne Bodenbelag, der keine Arbeit macht, wird nur unter dem Namen Balatum ver- kauft. Es gibt nur einen Bodenbelag Balatum. Alles andere ist kein Balatum Stalls-Druck, auf Wunsch auch am Deckel: Balatum-Druck, Tafel n. 25</p>
<p>KLISCHEES HANDEL U. INDUSTRIE GRAPHISCHE KUNSTANSTALT GEBRÜDER MÜLLER MANNHEIM - H 7, 29 BRUCHSAL 10115</p> <p>Komm erlöst das Telefon, ^{erst} Angesamt kommt Lechner schon! Und die Scheibe, die entzwei, ist unersetzbar, zwei - drei! Glaserrei Lechner S 6, 30 Tel. 28334 Inszerieren bringt Gewinn!</p>	<p>Eisenwerk - Apparatebau Gebrüder KNAUER MANNHEIM, Fardelystr. 6</p> <p>Jos. Samsreither Farben u. Lacke Putzartikel Tel. 228 78 1933 Qu 4, 2</p>	<p>Vorteilhafte Kapitalanlage Günstige Betriebskredite Fachmännische Beratung Aufmerksame Bedienung</p> <p>Mannheimer Gewerbebank E. G. m. b. H. C 4, 9b Bank und Sparkasse</p>	<p>R. Schapperl & Co. G. m. b. H. Lack- und Farbenfabrik Friesenheimer Str. 26 Tel. 535 42 Kleinerkaufstelle: Seckenheimer Str. 34 Tel. 40013</p> <p>Eisenwaren - Baubeschläge Schweißing Straße 91/95 Karl Armbrüster Küppersbusch- Öfen und -Herde E 2, 17, Planken</p>	<p>Die amtlich gezeichneten Bau- Formulare und von unse- rem Verlage zu besorgen Druckerei Dr. Haas S 1, 1-2</p> <p>HP HOLZHAUS BAU STUTTGART PULVERMÜHLEN PERSEUS-STR. REICH LUFT- KATALOG N 3</p>

Wer bauen, kaufen, sich entschulden oder die Zukunft seiner Kinder sichern will, erhält kostenlose Beratung in der

Eigenheim-Schau
MANNHEIM, R 1, 3
Durchgehend von 10-19 Uhr geöffnet. EINTRITT FREI!
Verlangen Sie die wichtige Baumaple mit 50 Eigenheimen für 1.- RM.

Rheinelektra
Stadtabteilung P 7, 25
Tel. 280 87

Elektr. Installationen
Licht, Kraft, u. Signal-Anlagen
Beleuchtungskörper
in großer Auswahl und allen Preislagen

Radio-Apparate
in nur neuesten Modellen und bewährten Fabrikaten
El. Haushaltsgerätschaften
Waschmaschinen - Kühl-
schränke - E-Geläcke -
Refraktoren



